

DARSTELLUNG EINIGER
BAUANSFÜHRUNGEN IN
ARMIERTEM BETON □

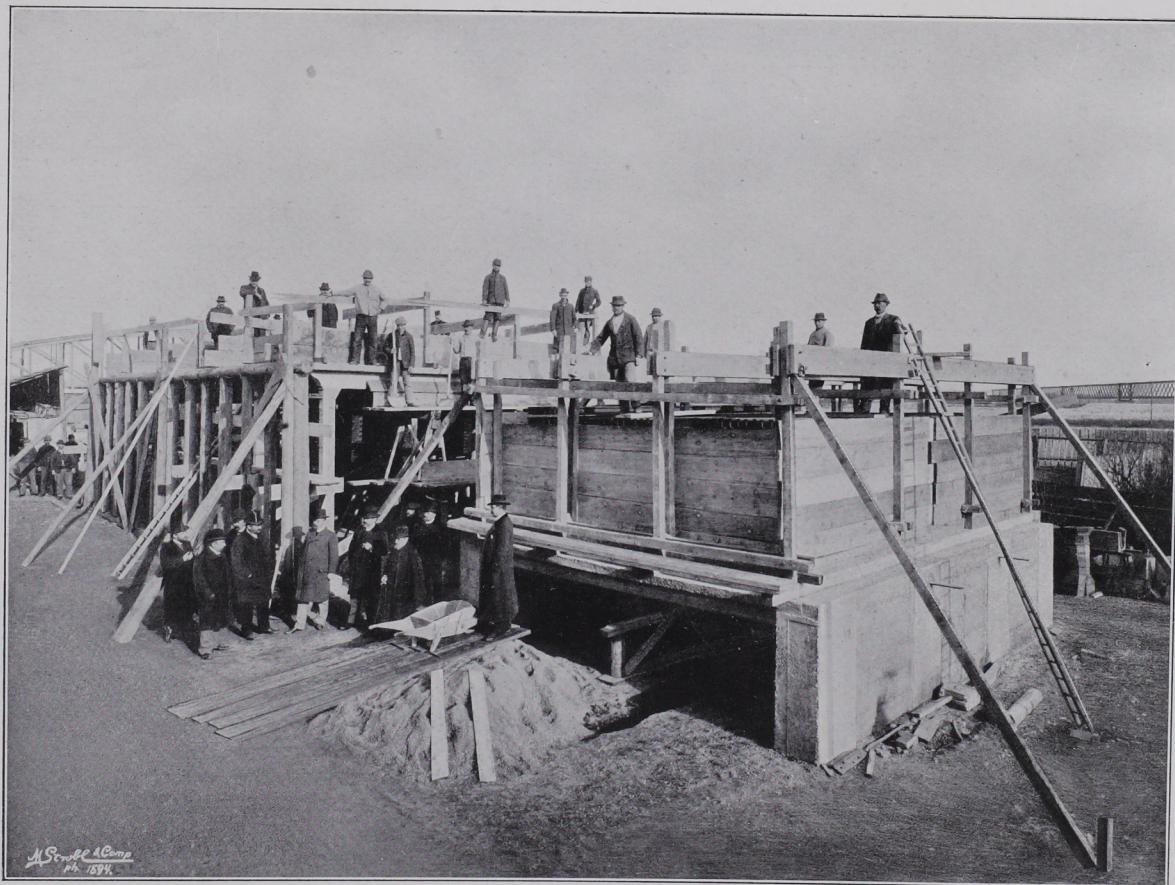
Wir führen auf diesem Gebiete aus:

Armierter Betonkonstruktionen nach verschiedenen Systemen □
System Monier — SYSTEM AST & C^o — System Hennebique
Decken für jede Spannweite und Belastung Feuersicherer Innen-
einbau ganzer Gebäude, Pfeiler, Säulen, Decken, Wände, Treppen
Ebene und gewölbte Brücken bis zu den grössten Spannweiten
Stützmauern, Silosanlagen Fundierungen auf schlechtem Baugrund.
Ersatz von Granit-, Klinker- und Eisenpfeilern durch armierten Beton;
in Bearbeitung und Aussehen dem Natursteine vollkommen gleichend.

Vorteile der Betoneisenkonstruktion.

1. **Billigkeit** gegenüber allen anderen Massiv-Konstruktionen.
2. **Geringes Eigengewicht.**
3. **Leichte Formgebung**, schöne monumentale Wirkung.
4. **Geringe Konstruktionsdimensionen.**
5. **Grösste Tragfähigkeit** mit dem Vorteile, dass beim Überschreiten der Tragfähigkeit die Konstruktion **nie** plötzlich in sich zusammenbricht.
6. **Grösste Dauerhaftigkeit.**
7. **Entfall jeglicher Erhaltungskosten.**
8. **Kürzeste Herstellungsdauer** bei grösster Solidität.
9. **Hygienisch vorteilhafteste Decken- und Wändekonstruktion** durch Entfall von jeglichem Schutt.
10. **Absolute Feuersicherheit.**
11. **Sicherste Fundierung** (auch bei sehr schlechtem Baugrund), da die Konstruktionen stets als ein einheitliches Ganzes hergestellt werden.
12. **Vollkommene Erdbbensicherheit.**
13. **Entfall von Putz- und Holzverkleidungen.**
14. **Entfall theurer Fussbodenbeläge.**

Zwei Probeobjekte nach System Hennebique.



Belastungsprobe seitens des Stadtbauamtes im November 1899 zu Wien.

Geschäftshaus des geheimen Kommerzienrates Gruner in Leipzig.



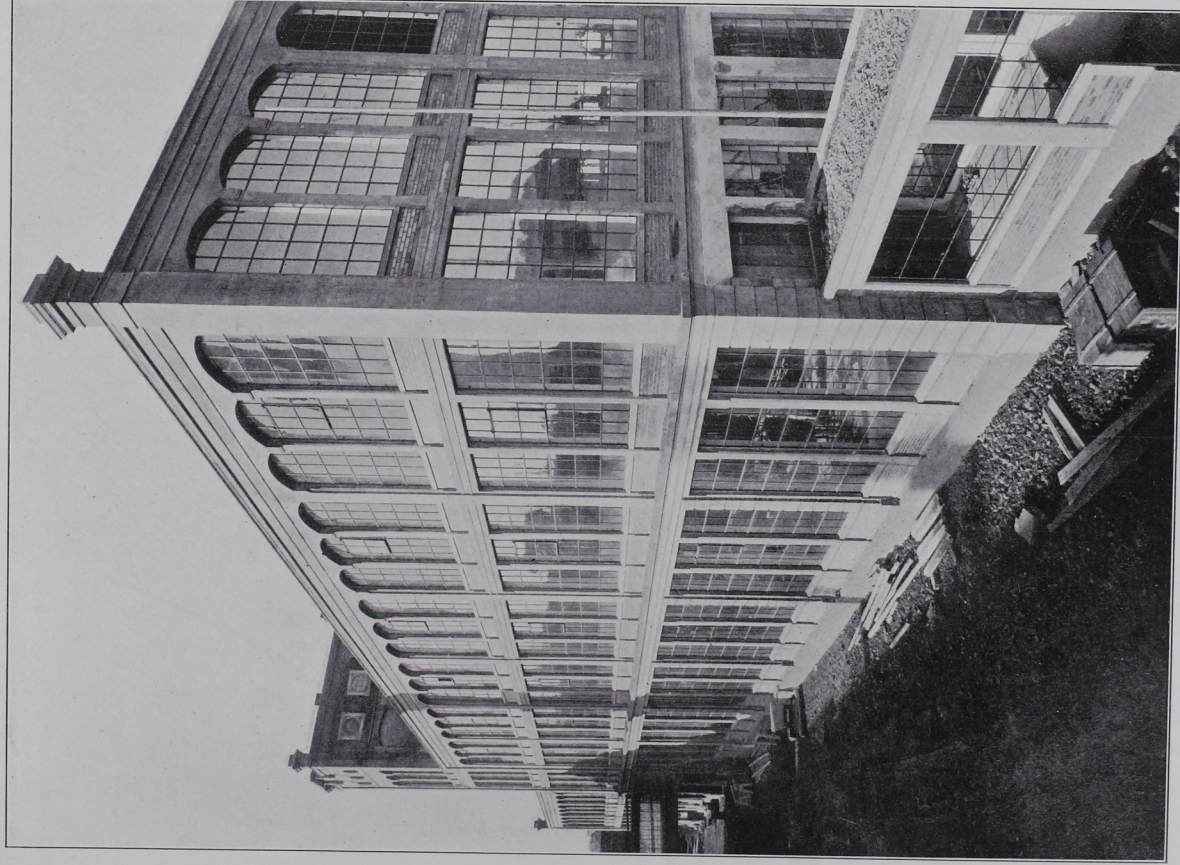
Die ganze, auf dem Bilde sichtbare Tragkonstruktion, als: Säulen, Fensterstürze und Decken sind in armiertem Beton.
Belastung 1000 *kg* per *m*².

Bau einer Spinnerei in Mühlhausen. 1900.



Wände, Säulen, Decken — alles in armiertem Beton. Putz als überflüssig weggelassen.
Summe der Bauarbeiten 300.000 Mark.

Bau einer Spinnererei in Mühlhausen.



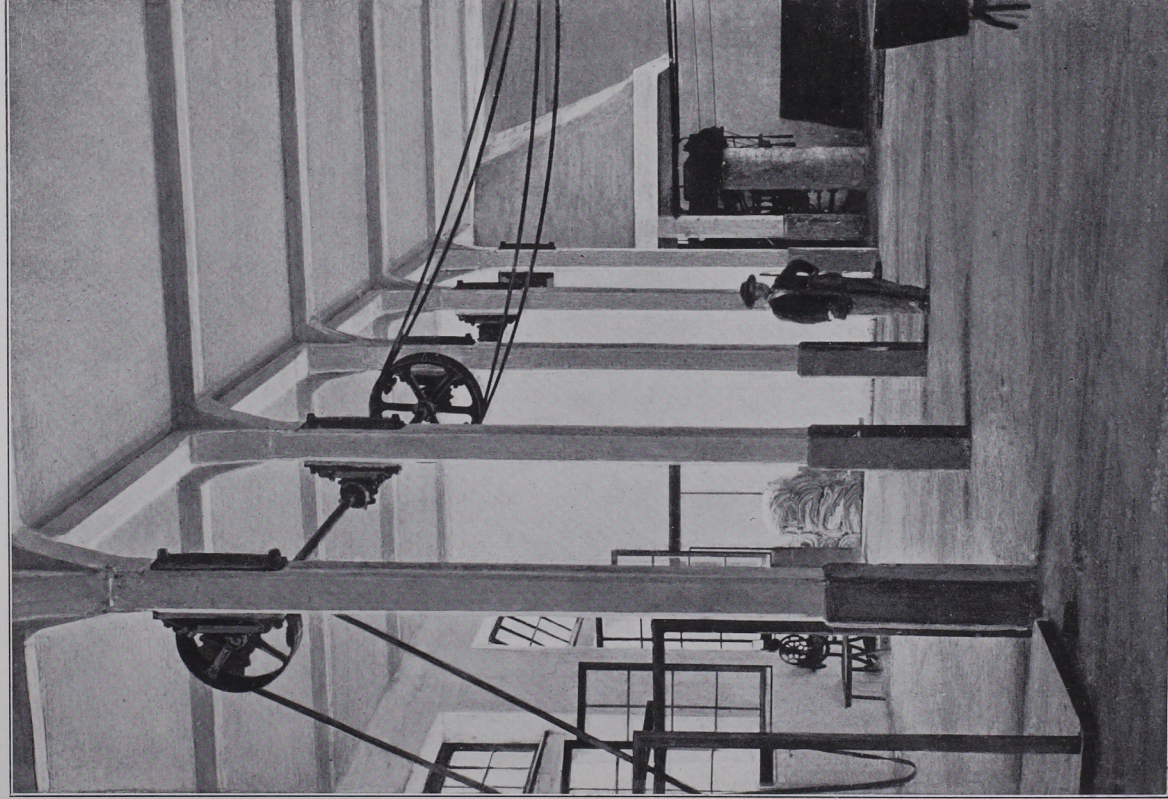
Wände, Decken, Säulen — alles in armiertem Beton. Putz als überflüssig weggelassen.
Bausumme 300.000 Mark.

Bau einer Spinnerei in Mühlhausen. 1900.

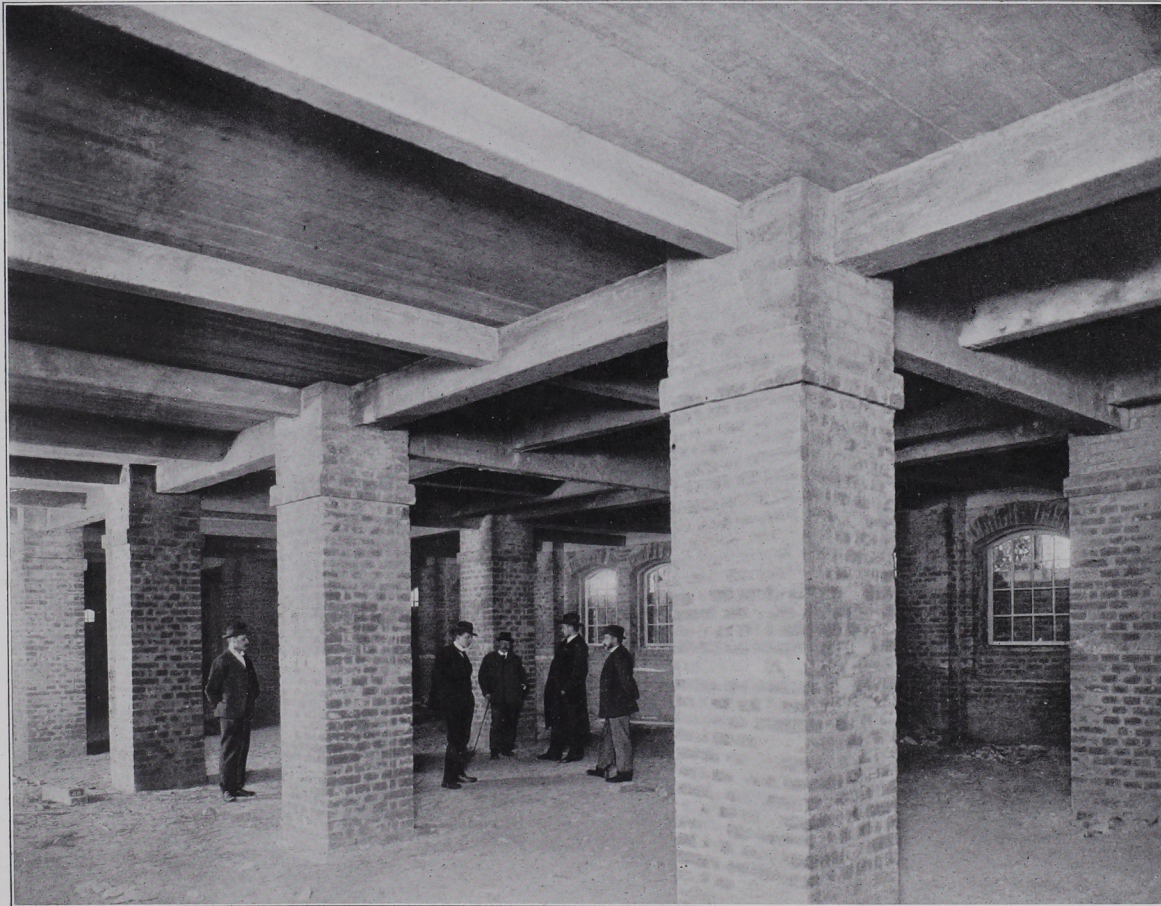


Wände, Säulen, Decken — alles in armiertem Beton. Bausumme 300.000 Mark.

Färbereibau mit Transmissionslagern an den Säulen.

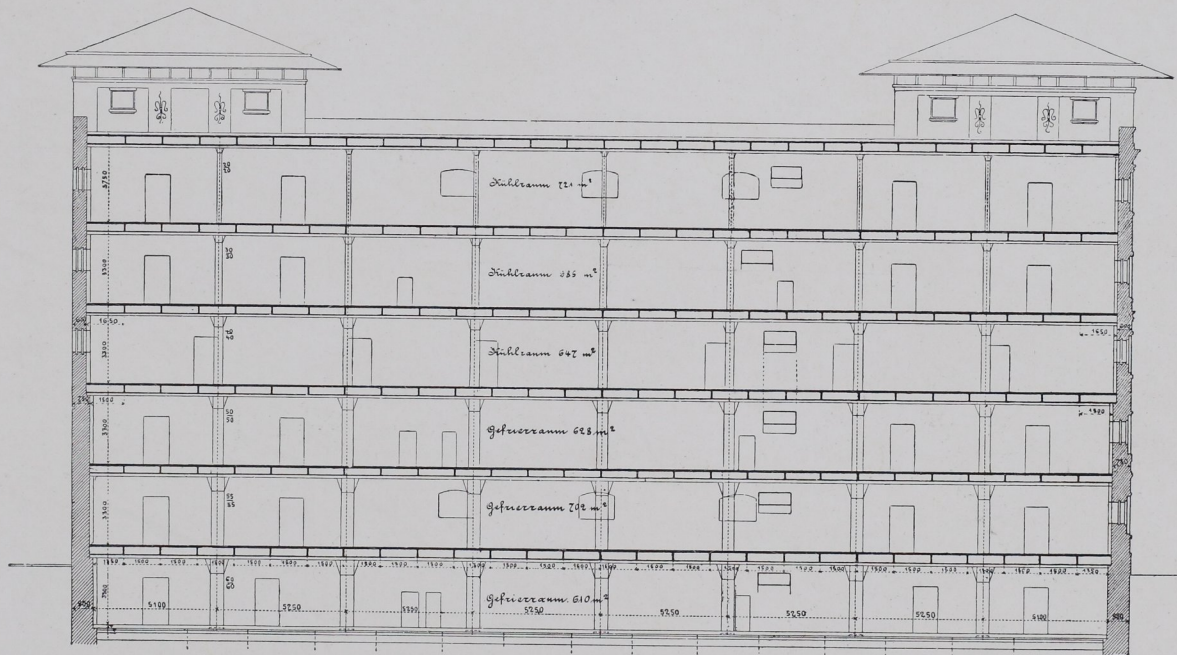


Expeditionsgebäude der Fabrik Calmon in Hirschstetten bei Wien.



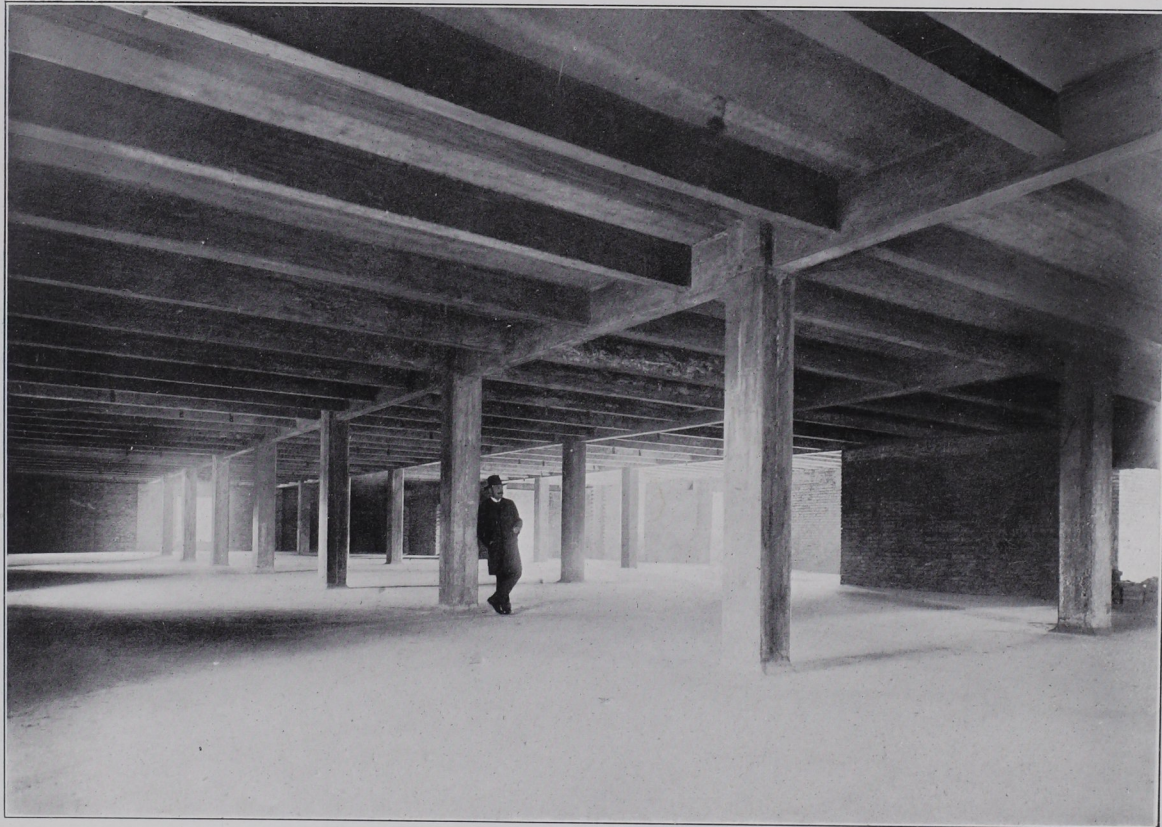
Decken nach System Hennebique. Ausgeführt im Winter 1899/1900. Nutzlast $700 \text{ kg per } m^2$.

Kühlhausbau der Ersten österreichischen Aktiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser
in Wien.



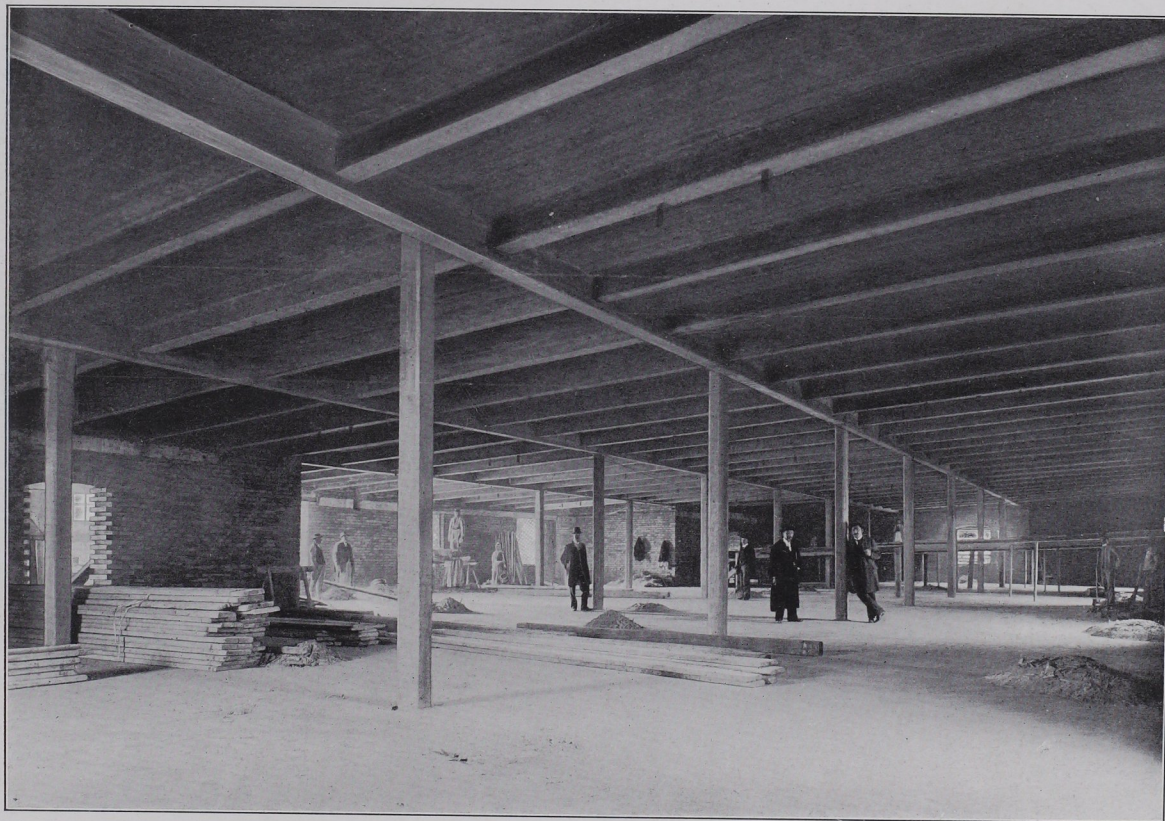
Decken und Säulen in armiertem Beton. Nutzlast 1000 kg per m^2 . Gesamtausmass ca. 5000 m^2 .

Kühlhausbau der Ersten österreichischen Aktiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser
in Wien.



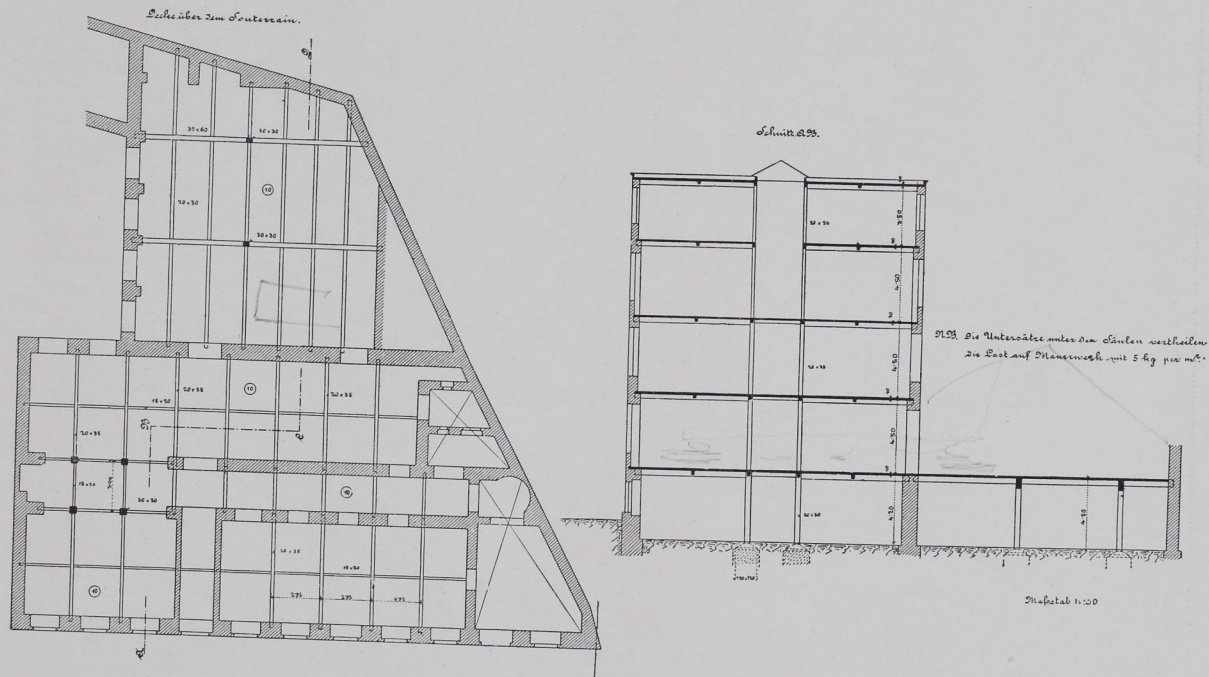
Decken und Säulen in armiertem Beton. Gerechnet für eine Nutzlast von 800 kg per m^2 . Gesamtausmass ca. 5000 m^2 .
(Anno 1900.)

Kühlhausbau der Ersten österreichischen Aktiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser
in Wien.



Dachgeschoss. (Anno 1900.) Gesamtausmass 5000 m^2 .

Druckereigebäude Gistel & Comp., Wien, III. Münzgasse 6.



Decken und Säulen in armiertem Beton.
 Ausgeführt im Auftrage der Herren Architekten Kupka & Orgelmeister in Wien (1900).

Druckereigebäude Gistel & Comp., Wien, III. Münzgasse 6.



Ausgeführt im Auftrage der Herren Architekten Kupka & Orgelmeister in Wien (anno 1900).
Decken und Säulen in armiertem Beton, gerechnet für eine Nutzlast von 1000 kg per m^2 .

Druckereigebäude Gistel & Comp., Wien, III. Münzgasse 6.



Ausgeführt im Auftrage der Herren Architekten Kupka & Orgelmeister in Wien (anno 1900).
Decken und Säulen in armiertem Beton, gerechnet für eine Nutzlast von 1000 kg per m^2 .

Druckereigebäude Gistel & Comp., Wien, III. Münzgasse 6.



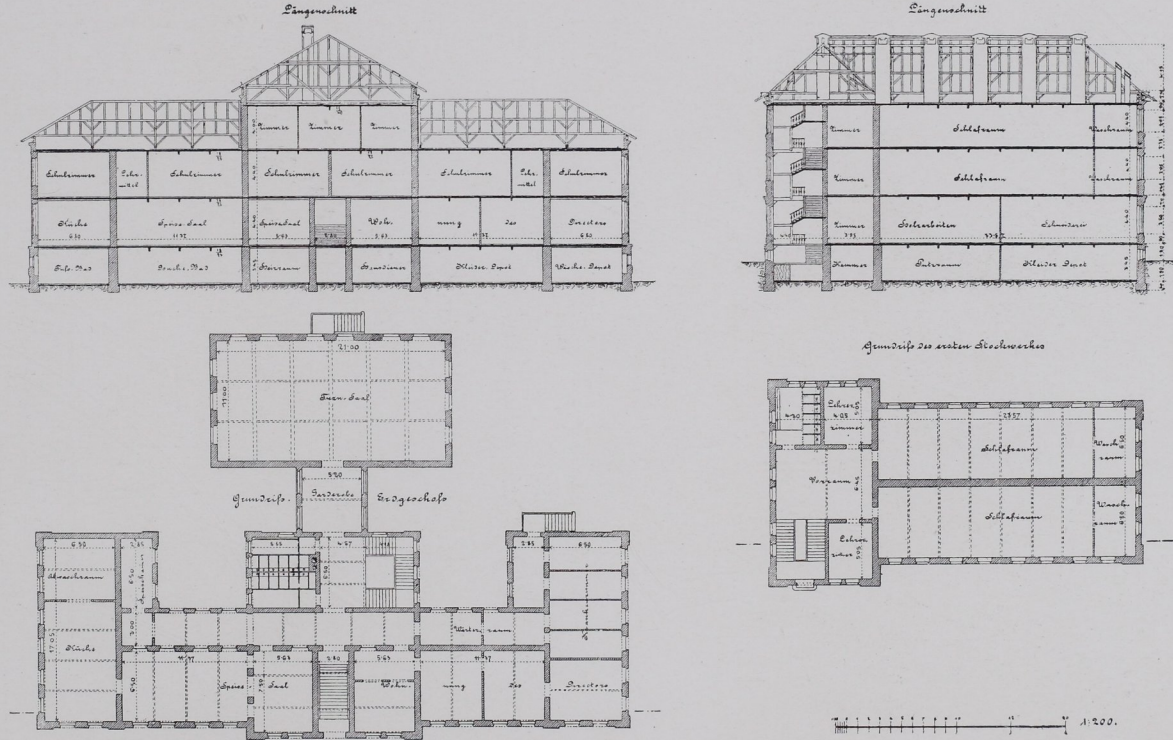
I. Stock. Decken und Säulen in armiertem Beton, gerechnet für eine Nutzlast von 1000 kg per m².
Ausgeführt im Auftrage der Herren Architekten Kupka & Orgelmeister in Wien (1900).

Stallgebäude der neuen Sicherheitswachkaserne im k. k. Prater.



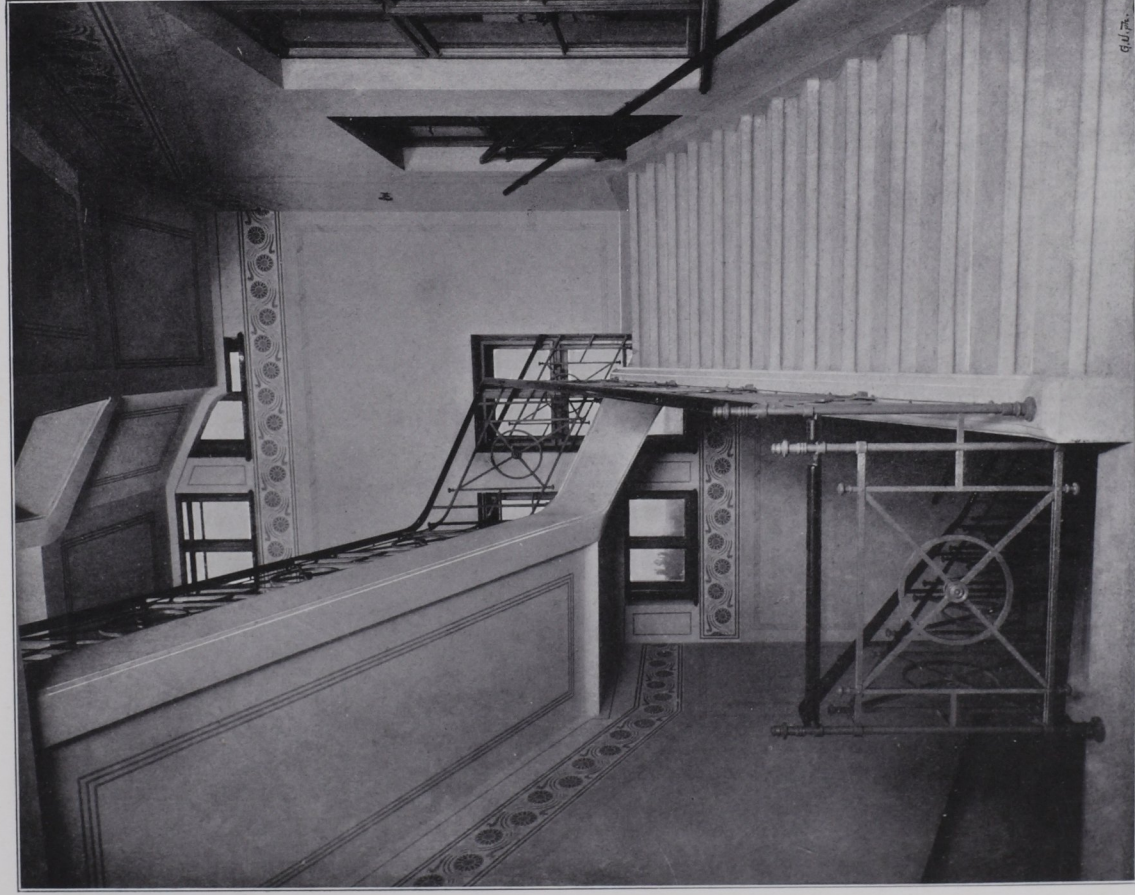
Decken und Säulen in armiertem Beton. Ausgeführt im Auftrage der k. k. Dikasterialgebäudedirektion in Wien (anno 1900).
Diese Decke ist durch 30 cm starke Abteilungsmauern belastet.

Asylanlage in Feldsberg (Niederösterreich).



Sämtliche Decken- und Stiegenkonstruktionen in armiertem Beton, Gesamtausmass 10,000 m².

Asylgebäude in Feldsberg (Niederösterreich).



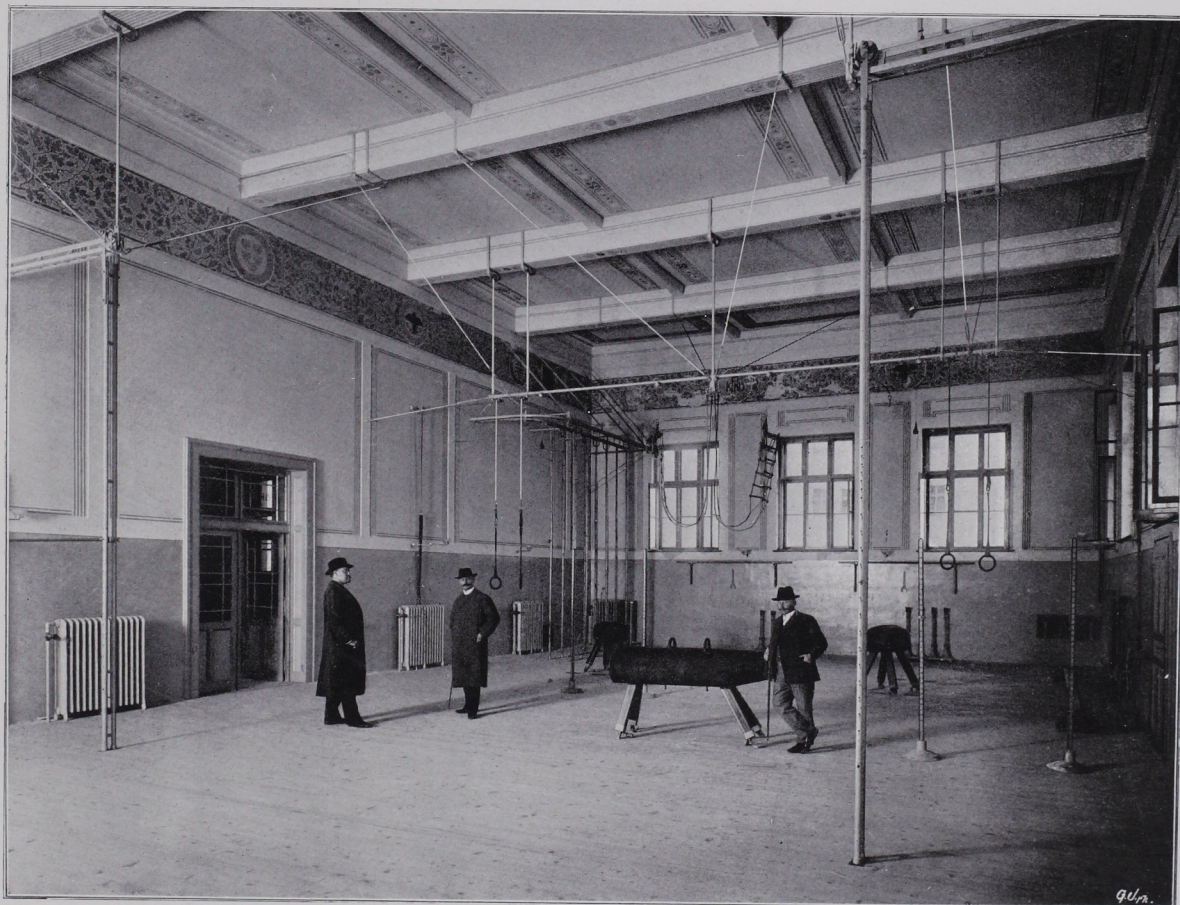
Stiege ganz in armiertem Beton.
Überzug von Spiegel und Auftritt in patentirtem Kunststein.

Asylgebäude in Feldsberg, Niederösterreich (Schlafsaal).



Sämtliche Decken- und Stiegenkonstruktionen in armiertem Beton. Gesamtausmass 10.000 m².

Asylgebäude in Feldsberg, Niederösterreich (Turnsaaldecke, Spannweite 11,00 m).



Sämtliche Decken- und Stiegenkonstruktionen in armiertem Beton. Gesamtausmass 10.000 m².

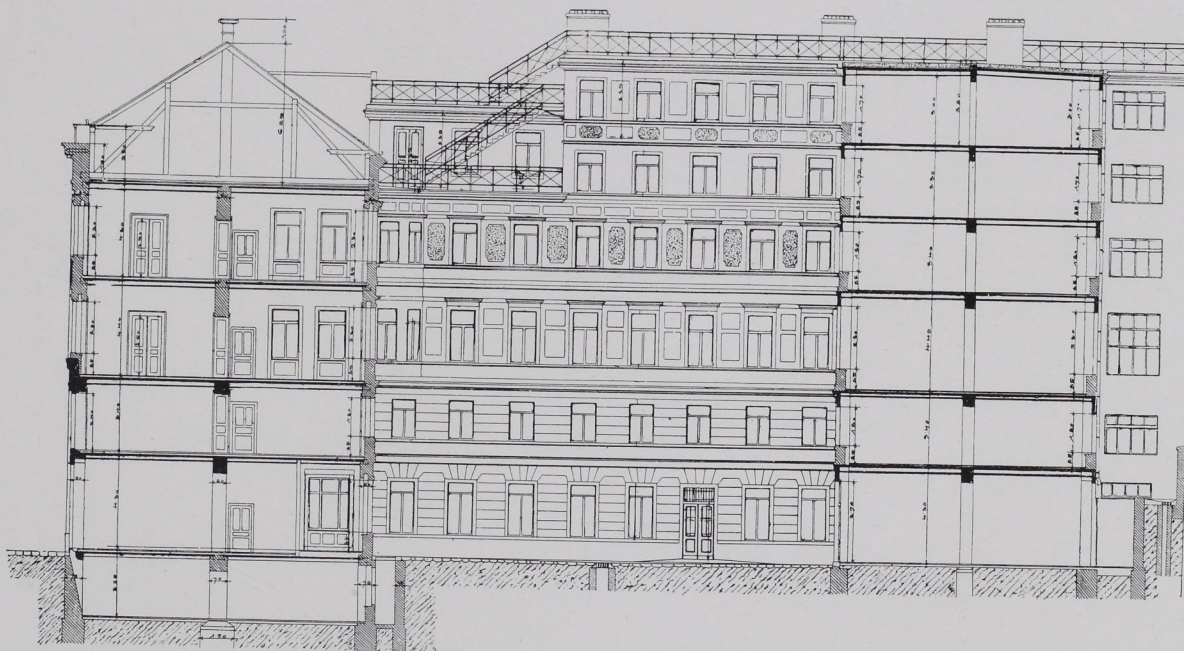
Asylgebäude in Feldsberg, Niederösterreich (Speisesaal).



Sämtliche Decken und Stiegen in armiertem Beton. Gesamtausmass 10.000 m².

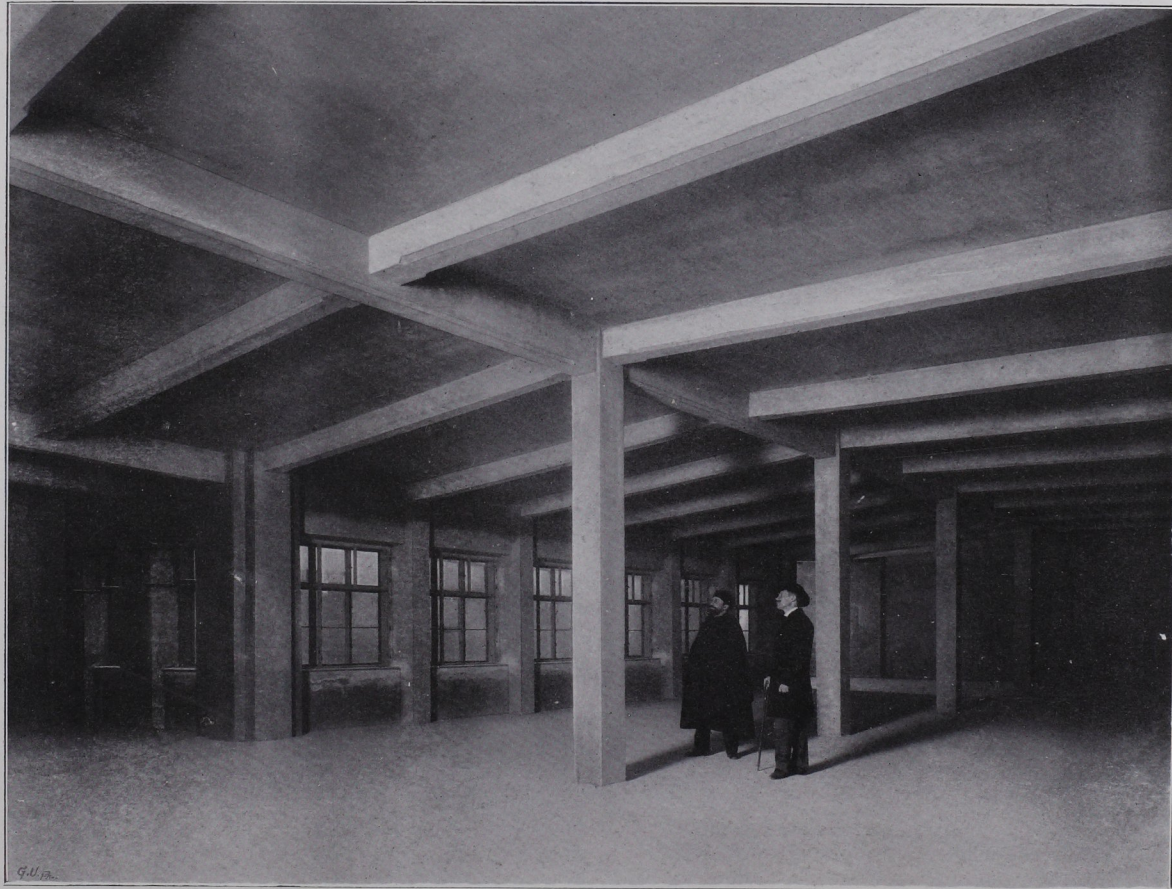
Wohn- und Geschäftshaus der Firma Hutter & Schrantz

Wien, VI. Windmühlgasse 20.

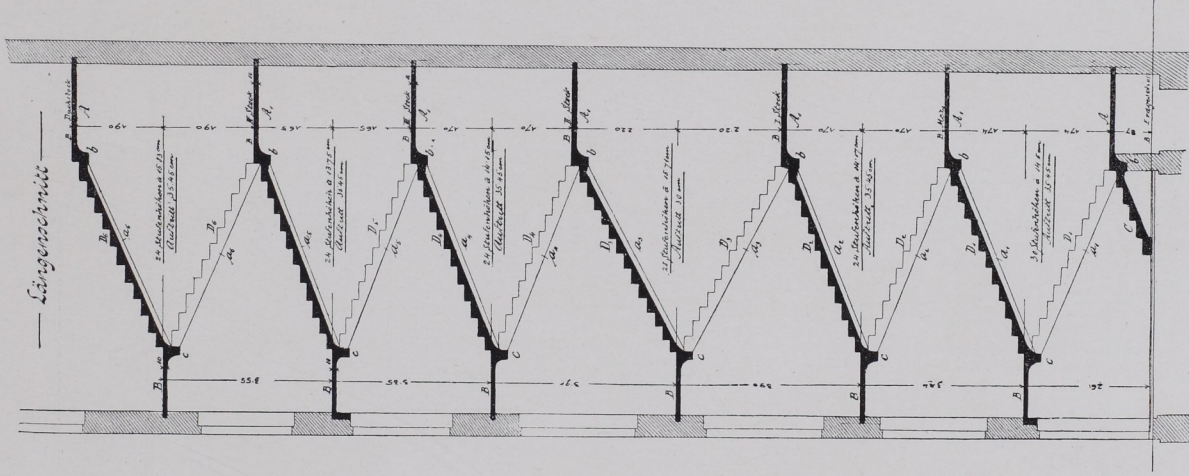


Sämtliche Decken, Säulen, Fensterüberlagen, Dächer und Stiegen aus armiertem Beton
System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).

Wohn- und Geschäftshaus der Firma Hutter & Schrantz
Wien, VI. Windmühlgasse 20.



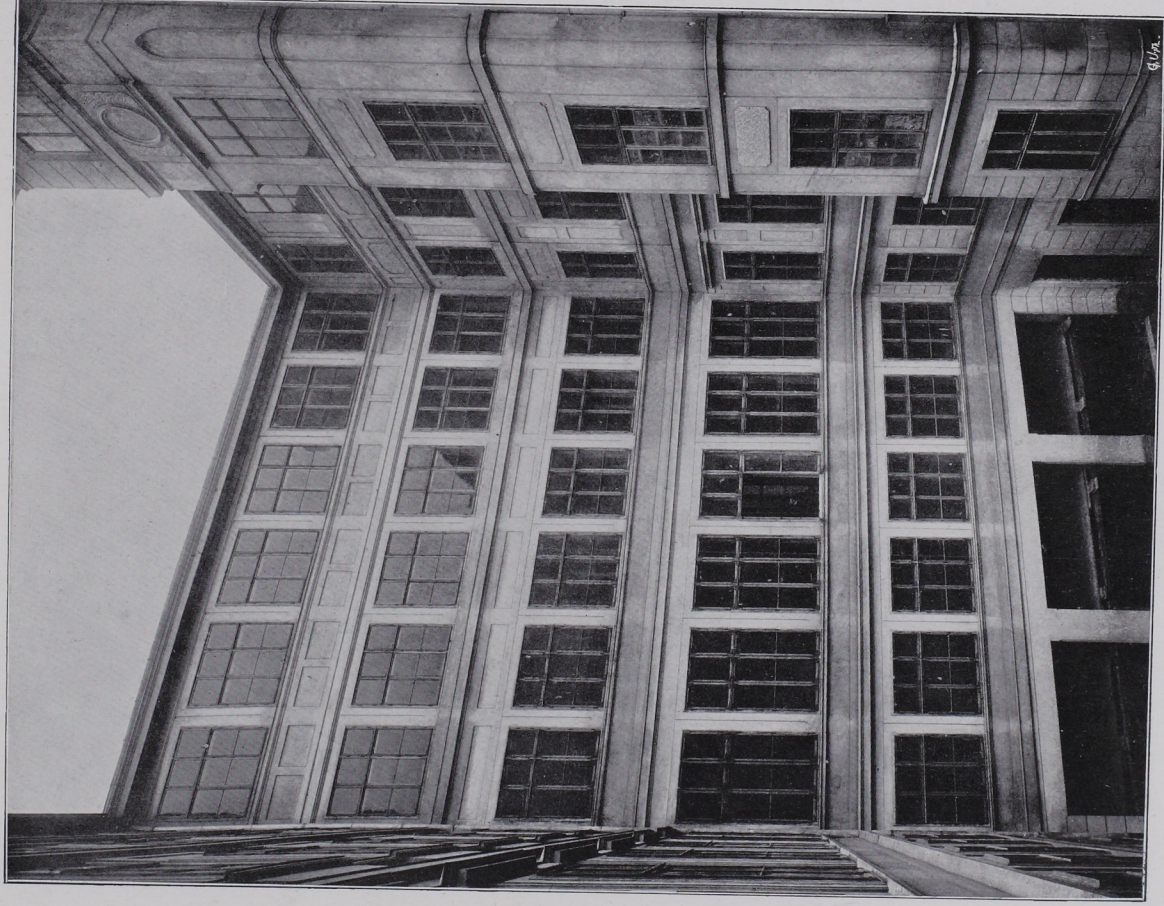
Dachgeschoss des Magazinsgebäudes. Decken, Säulen und Fensterüberlagen aus armiertem Beton.



Stiegenkonstruktion aus armiertem Beton.
 Die Stiegenstufen sind auf Betoneisenträgern gelagert und greifen in die Stiegenhausmauern nicht ein.
 Trittf lächen und Spiegel der Stufen sind mit Portlandzement-Estrich verkleidet, der in einem mit der Stiegenkonstruktion gestampft wird.

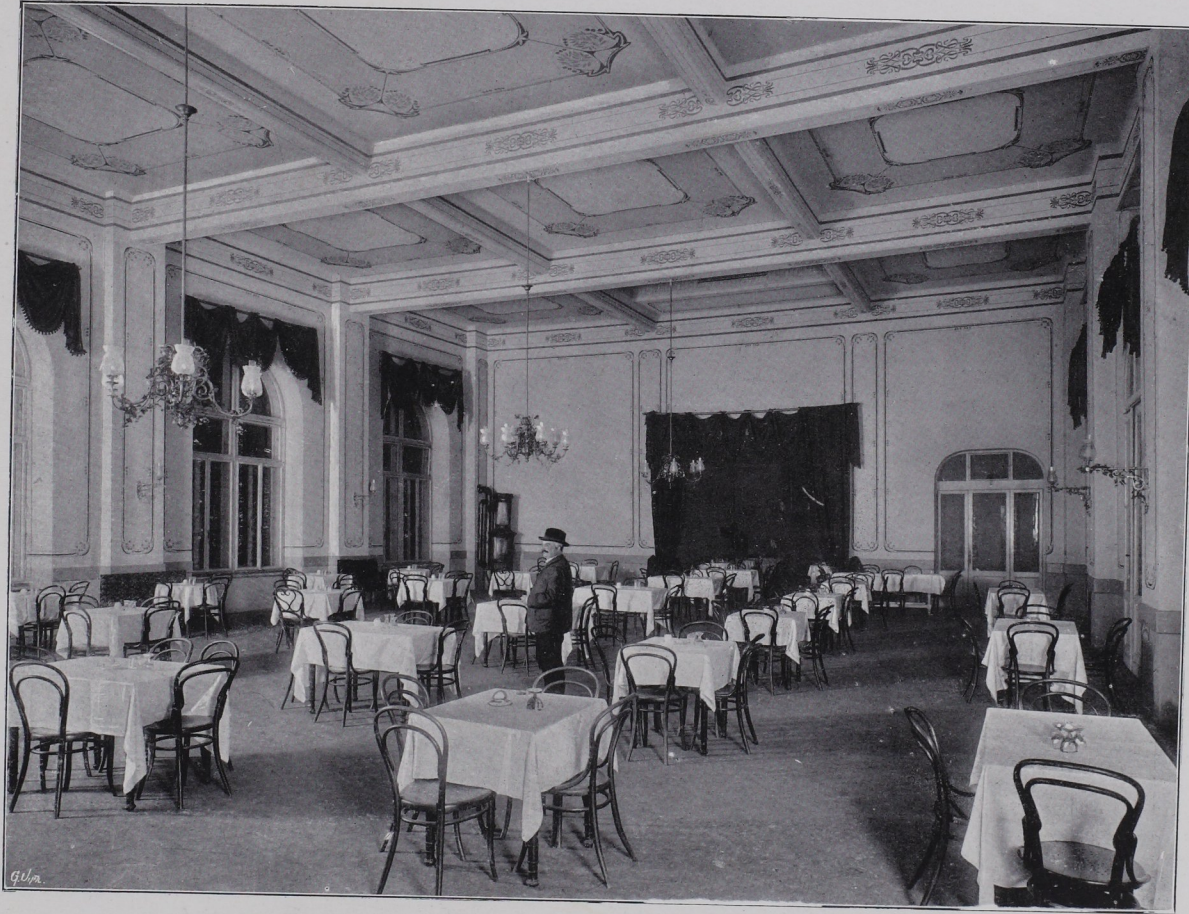
Wohn- und Geschäftshaus der Firma Hutter & Schrantz

Wien, VI. Windmühlgasse 20.



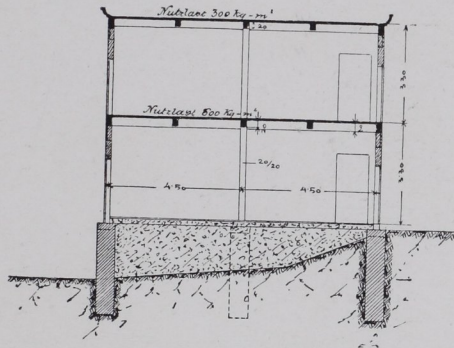
Hoffassade, in welcher alle Säulen, Pfeiler und Fensterüberlagen aus armiertem Beton System Ast & Co. erbaut sind. Pfeiler und Überlagen im Parterre ebenfalls aus armiertem Beton. Deckennutzlast 1000 kg per m².

Speisesaal des Restaurants Berliner in Pressburg.

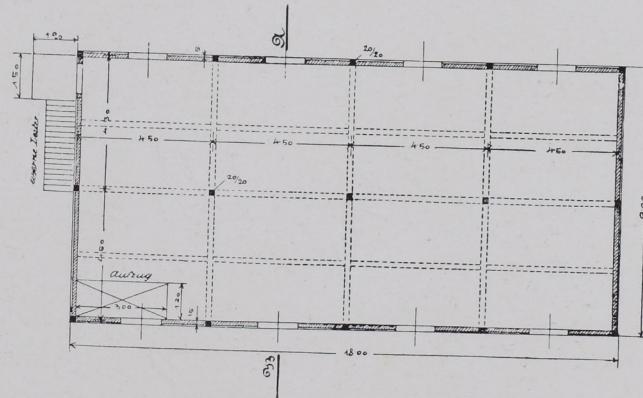
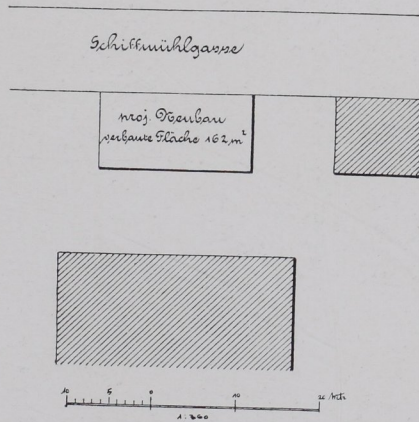
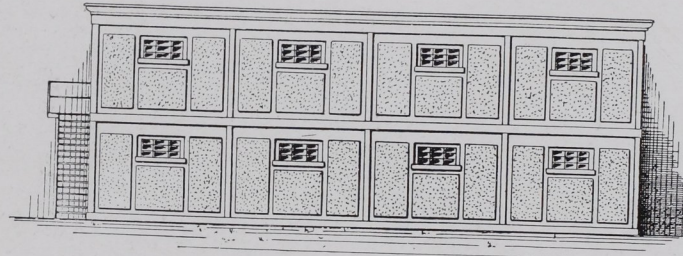


Die Decke überspannt einen freien Raum von 14 auf 25 m; hergestellt aus armiertem Beton System Ast & Co.

Lagerhaus in der Färberei Silberstern, Kaisermühlen bei Wien.



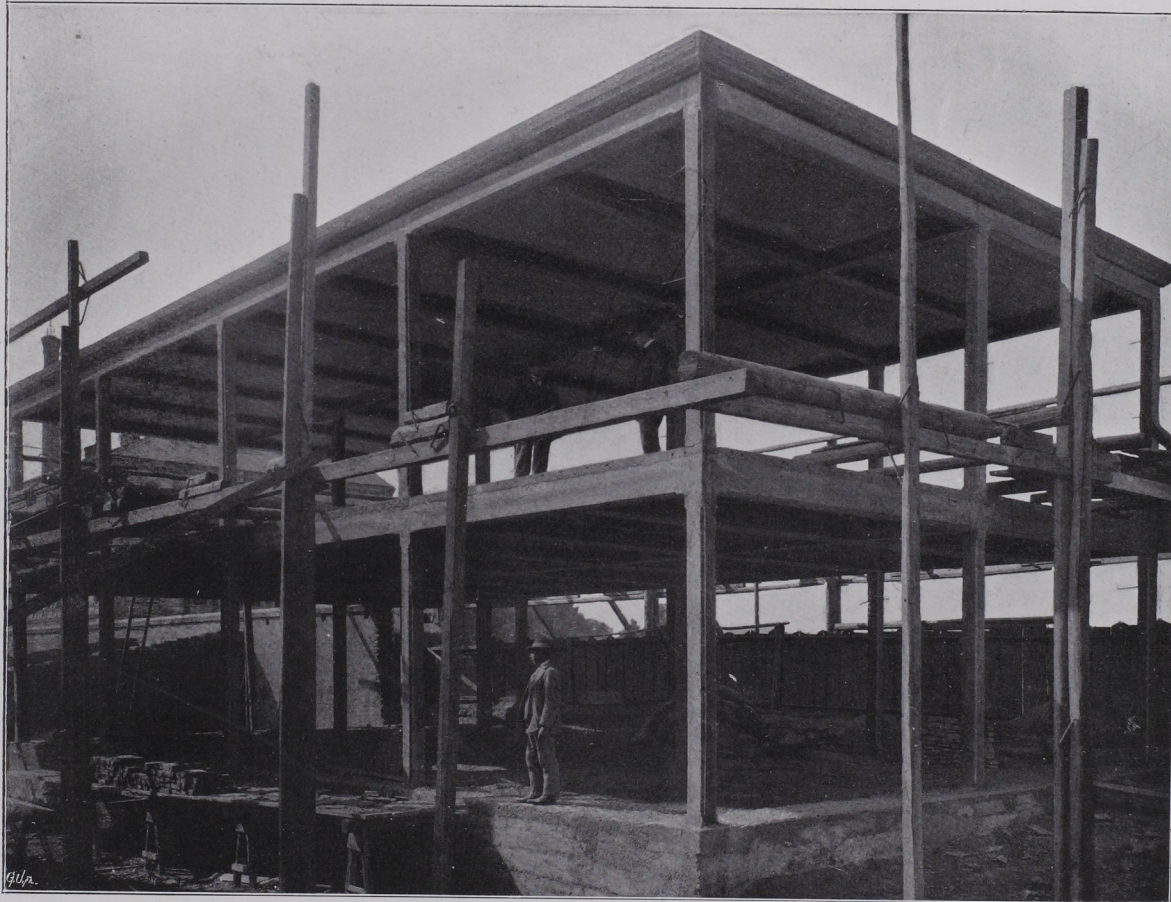
Situation 1:360



Säulen, Decken und Dach aus armiertem Beton.

Die später einzubauenden Ziegelmauern sind nur Füllmauern und tragen die Decken nicht.

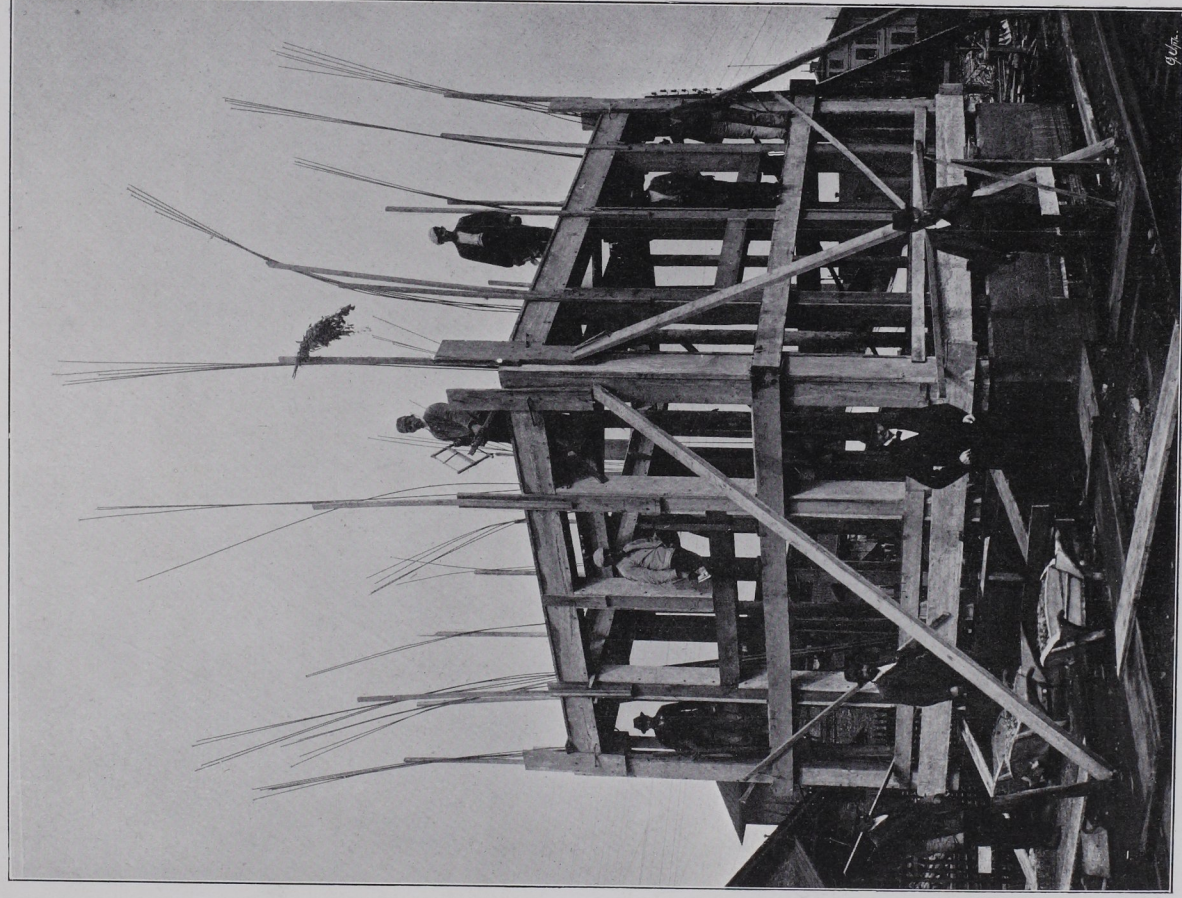
Lagerhaus in der Färberei Silberstern, Kaisermühlen bei Wien.



Säulen, Decken und Dach aus armiertem Beton.

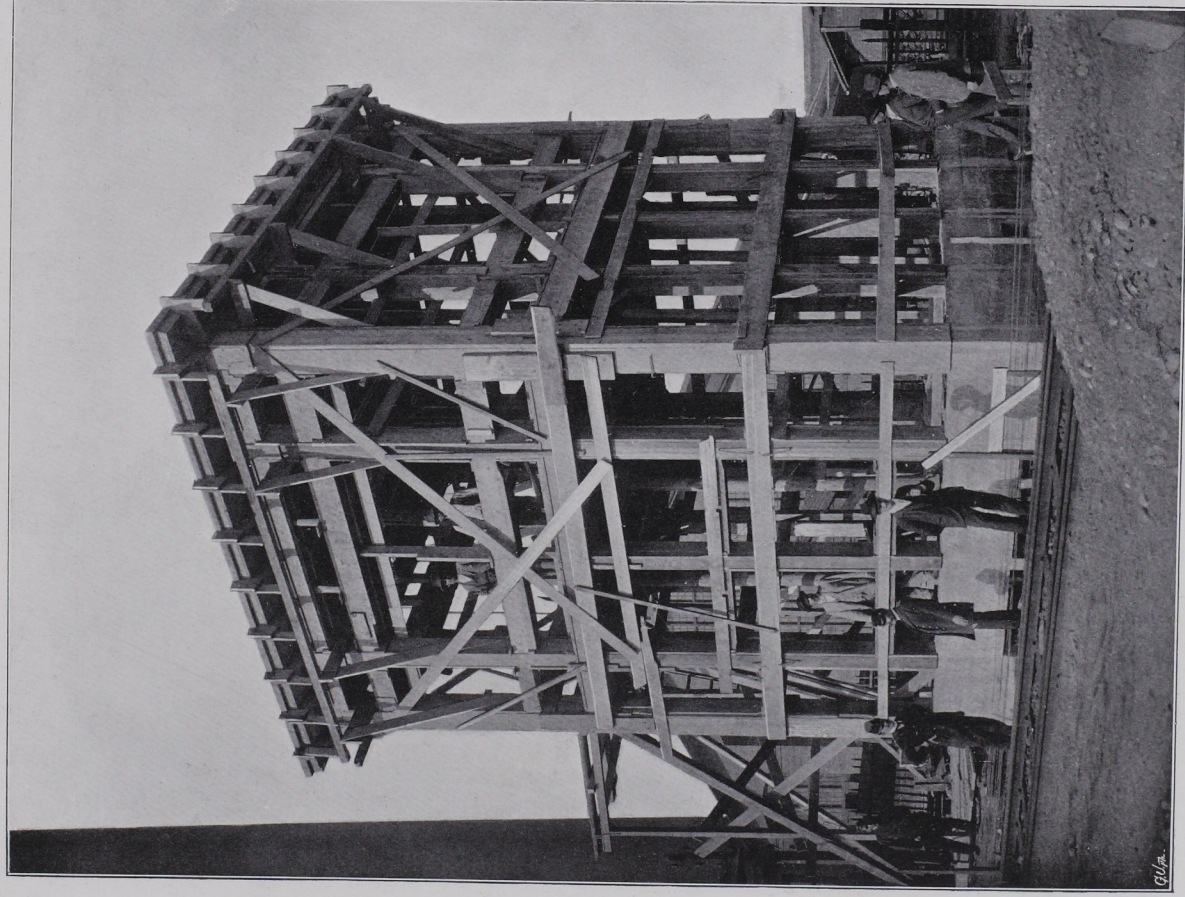
Die später einzubringenden Ziegelmauern sind nur Füllmauern und tragen die Decken nicht.

Semaphorhäuschen in der Station Oderberg
während der Arbeit.



Decken, Dach, Säulen und Kriegel in armiertem Beton.

Semaphorhäuschen in der Station Oderberg
während der Arbeit.



Decken, Dach, Säulen und Riegel in armiertem Beton.

Semaphorhäuschen in der Station Oderberg.



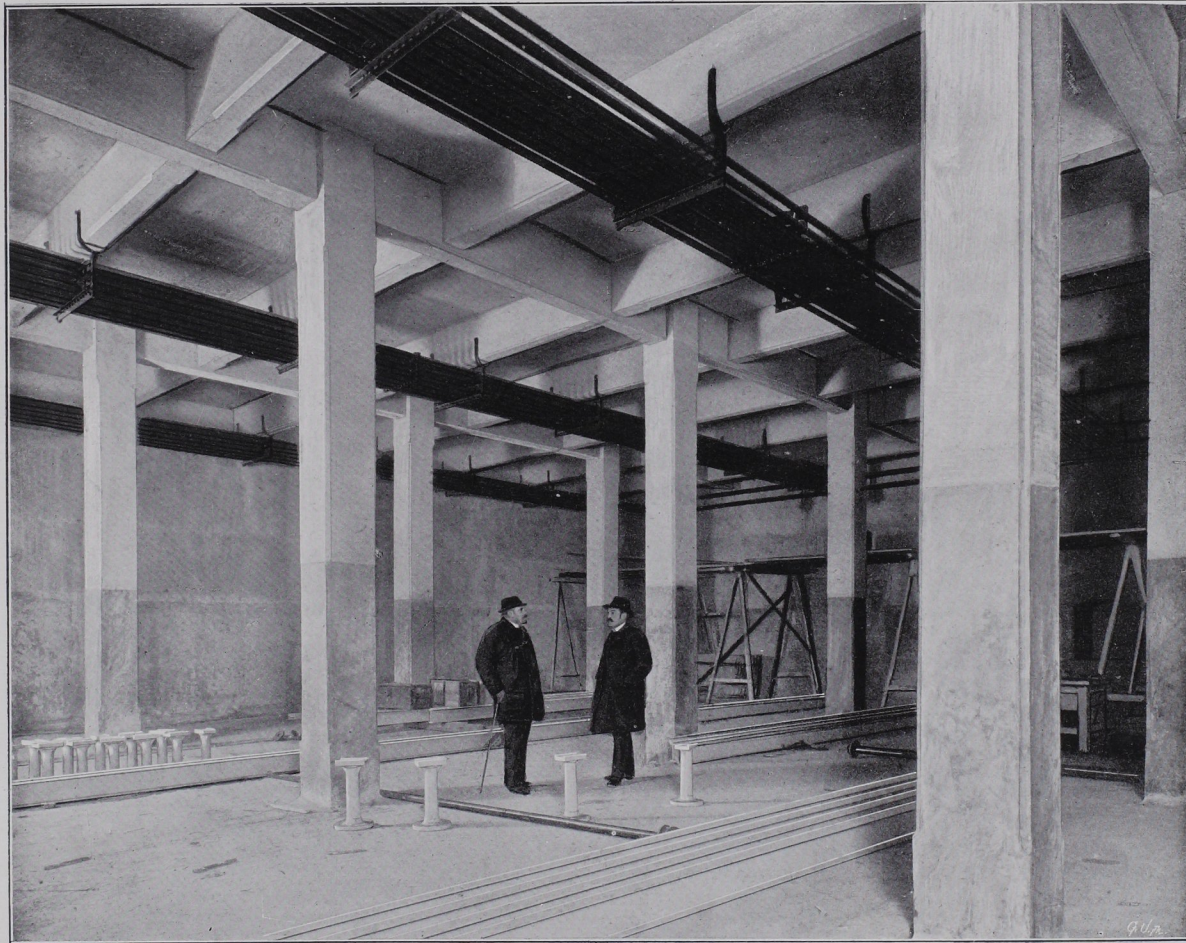
Decken, Dach, Säulen und Streben aus armiertem Beton.

Aschenkanal in den städtischen Elektrizitätswerken Wiens in Simmering.



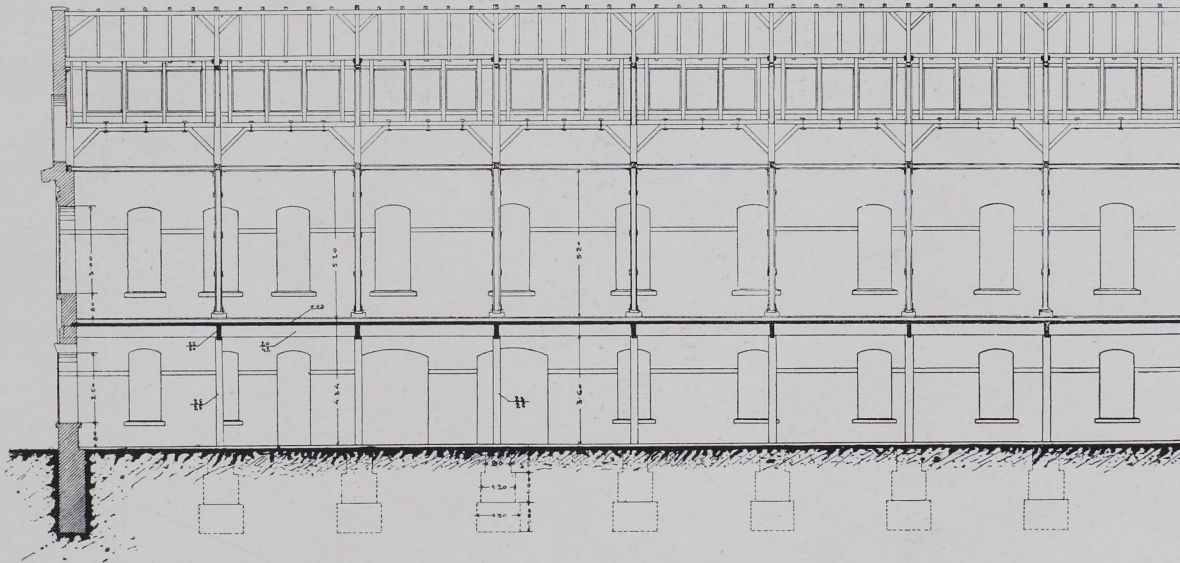
Diese Decke hat 7·5 bis 10·6 *m* Spannweite und trägt Nutzlasten von 1500 *kg* pro *m*².

Gärkeller im Brauhaus Liesing.



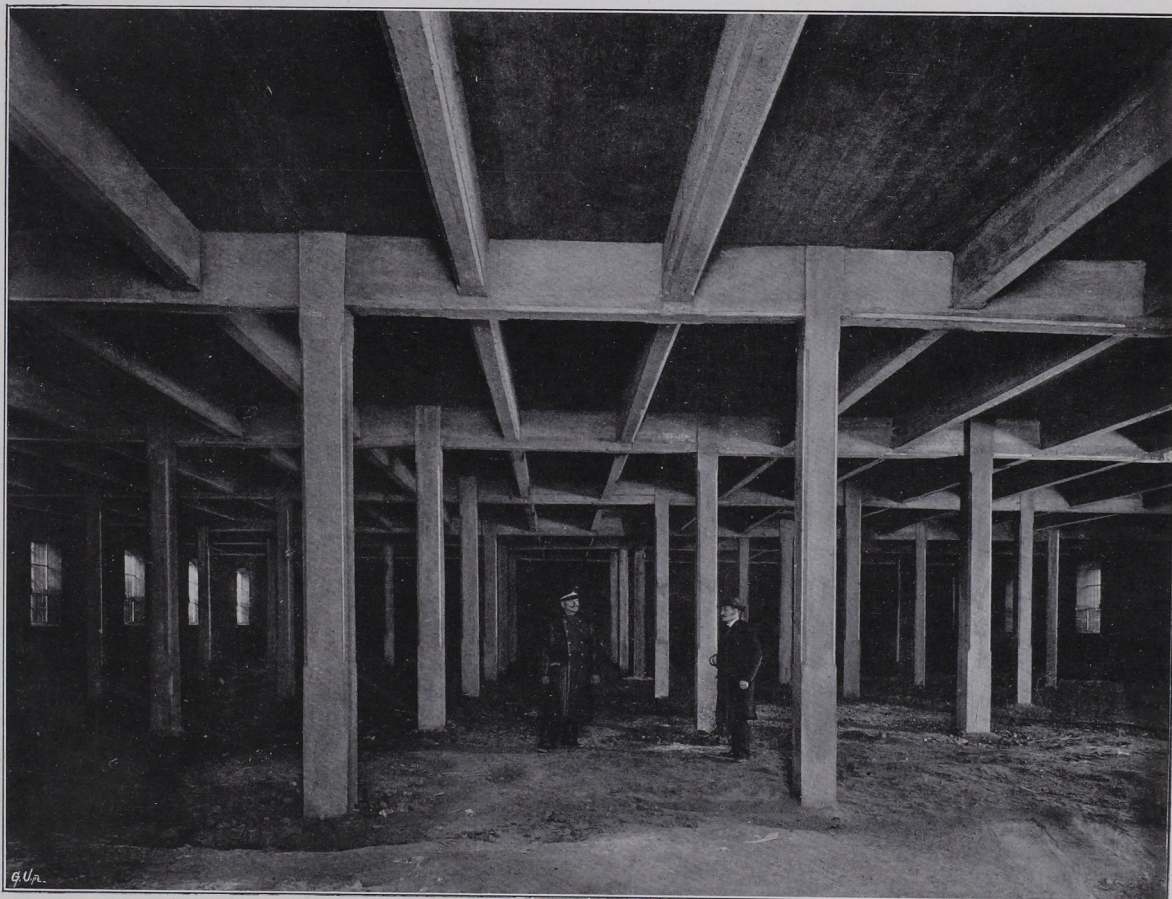
Decken und Säulen aus armiertem Beton, gerechnet für eine Nutzlast von 3000 kg per m^2 ,
ausgeführt im Auftrage des Architekten L. Simony.

Remise Rudolfsheim der Wiener Elektrischen Strassenbahn
(Längenschnitt).



Zwischendecke aus armiertem Beton System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).
Belastung durch 15000 kg schwere Motorwagen.

Remise Rudolfsheim der Wiener Elektrischen Strassenbahn.



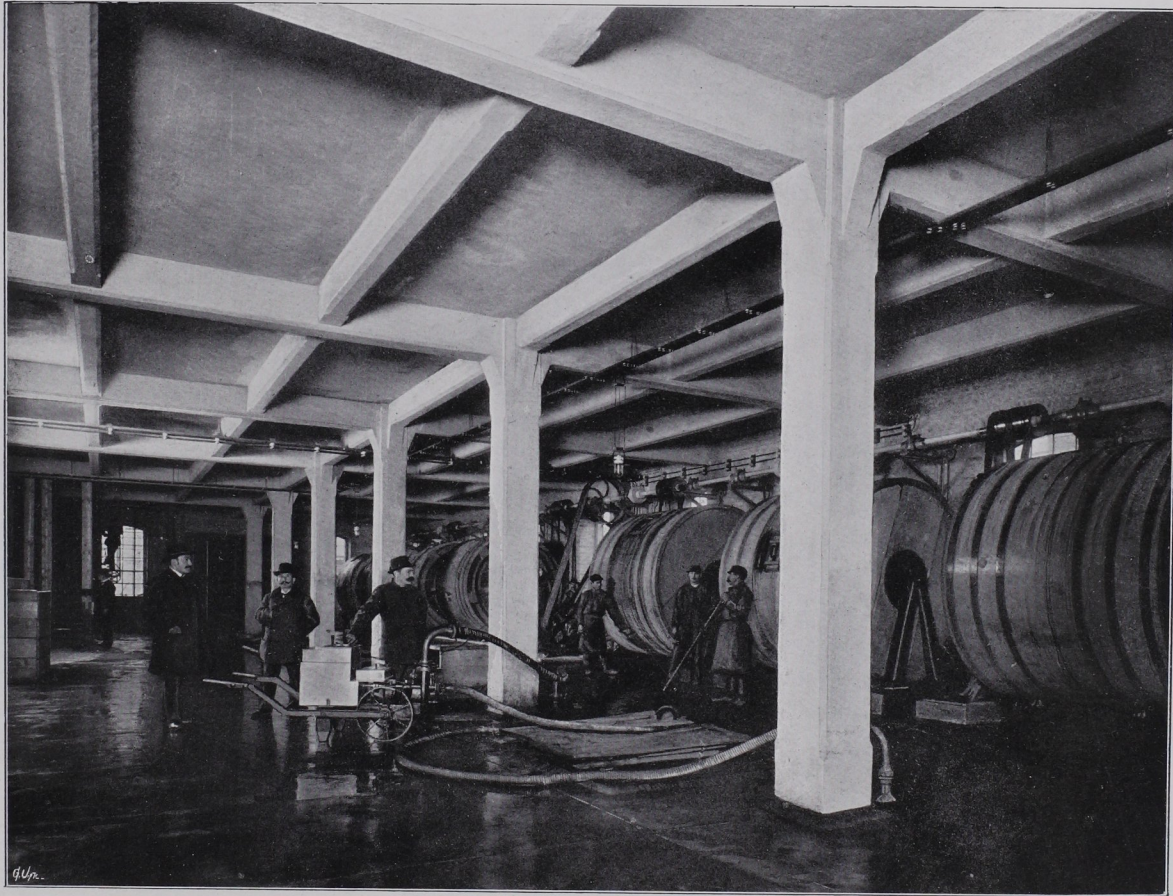
Decken und Säulen aus armiertem Beton System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).
Auf dieser Decke liegen die Geleise der Elektrischen Strassenbahn; hierauf verkehren Motorwägen mit 15.000 kg Gesamtgewicht
mit Geschwindigkeiten bis zu 25 km per Stunde.

Fassgebäude in der Lederfabrik des Herrn Pollak in Atzgersdorf.



Sämtliche Decken, Säulen und Dächer in armiertem Beton System Ast & Co.
Nutzlast 1000 kg per m^2 .

Fassgebäude in der Lederfabrik des Herrn Pollak in Atzgersdorf.

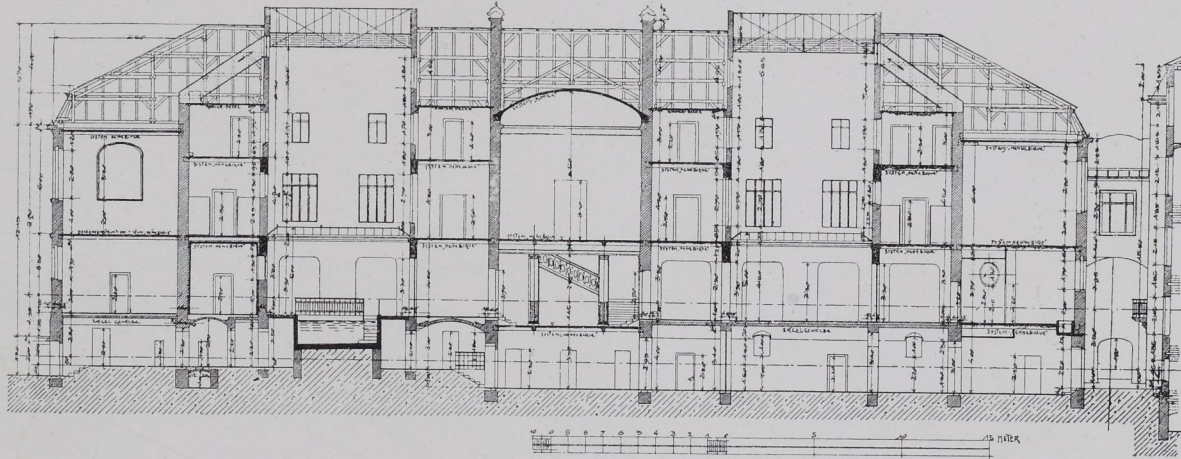


Sämtliche Decken, Säulen und Dächer aus armiertem Beton System Ast & Co.

Nutzlast 1000 kg per m².

Bad am Kurpark in Baden.

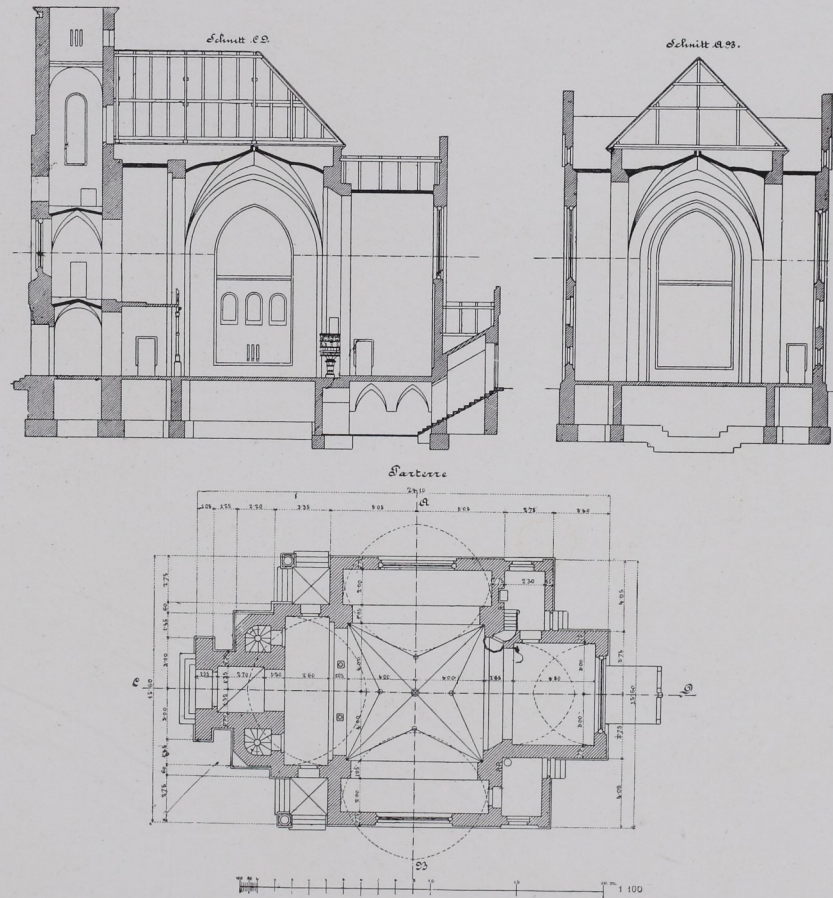
(Architekten Kraus & Tölk.)



Sämtliche Decken, Säulen, Kuppeln, Stiegen, Wände, Vollbäder, Fensterstürze und Ventilationsschläuche
in armiertem Beton System Ast & Co.

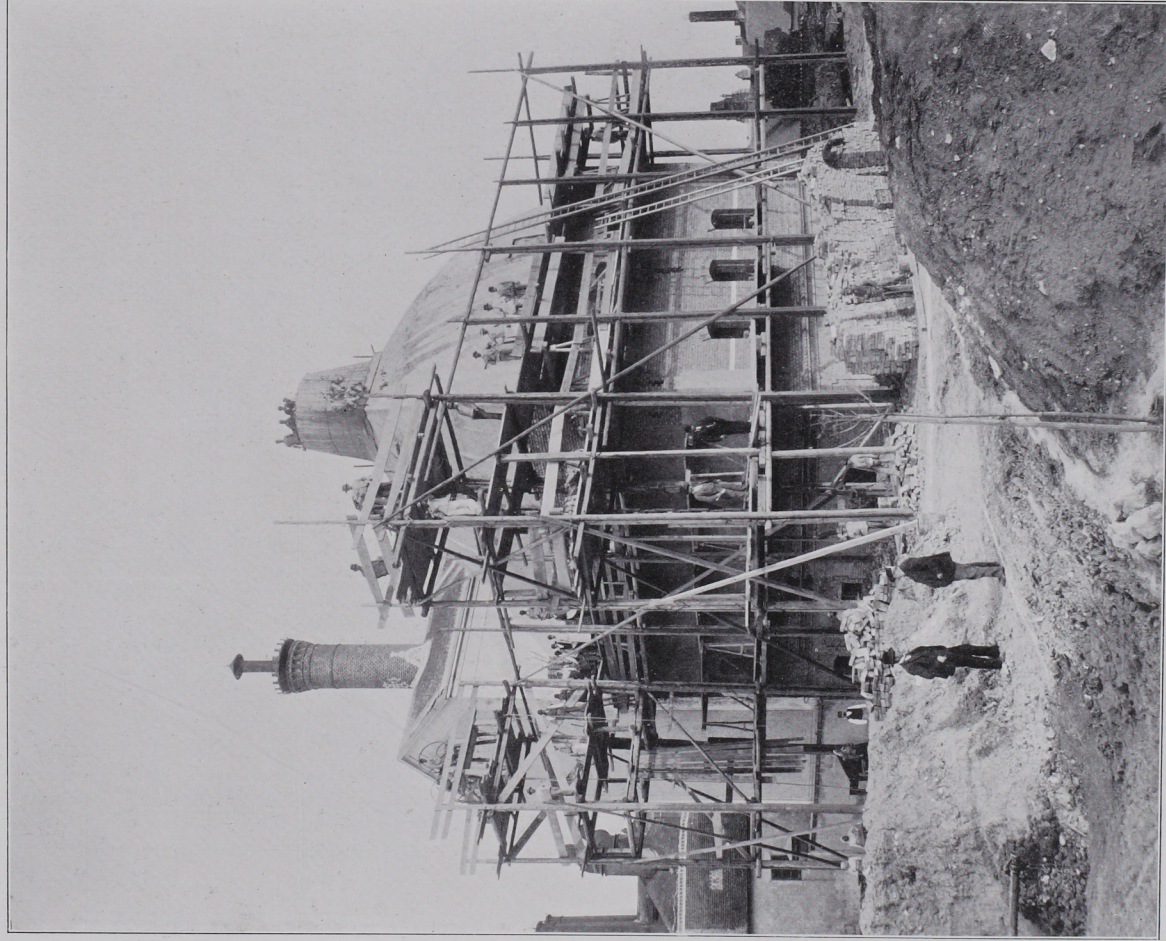
Die Wannebäder sind in der Decke versenkt in einem mit derselben hergestellt.

Schulkapelle in Neu-Sandec.



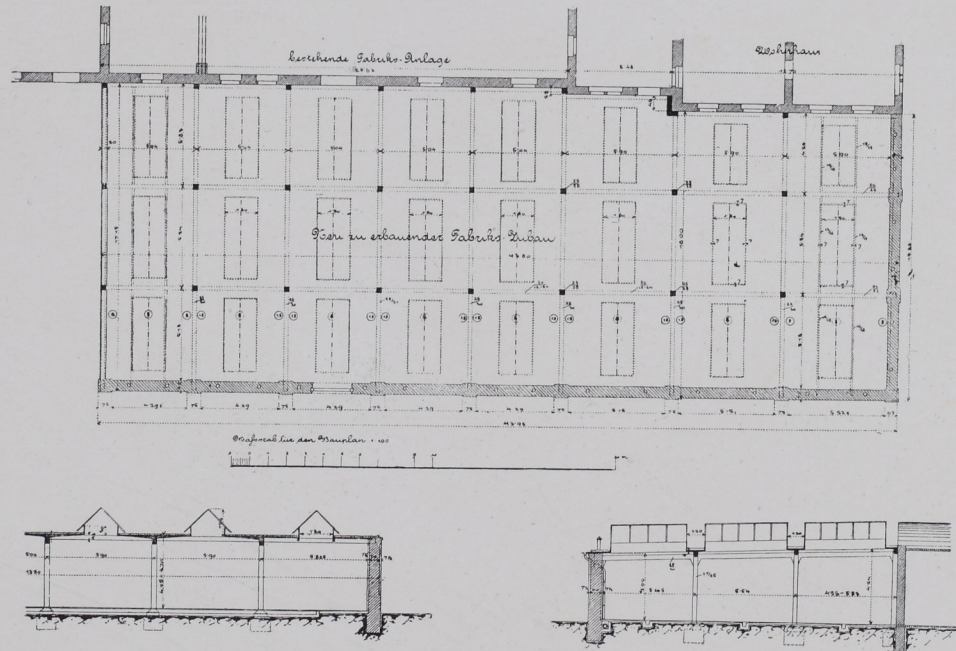
Überwölbung der Seitenschiffe und des Mittelschiffes nach System Monier,
hergestellt im Auftrage der k. k. Staatsbahn-Direktion.

Darrkuppel mit daraufsitzendem Dunstschlauche
ausgeführt nach System Monier in der Brauerei zu Brunn am Gebirge
im Herbst 1899.



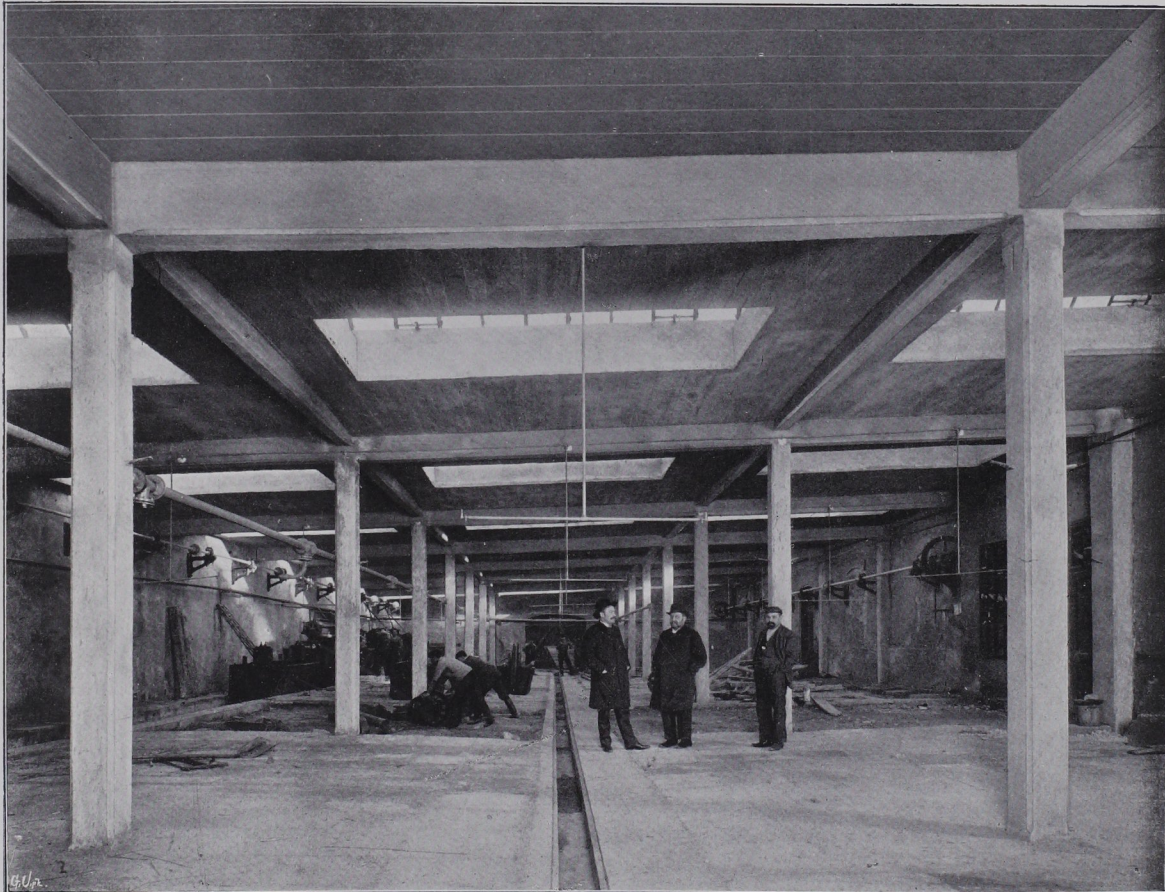
Lichtdimensionen des überwölbten Raumes $10.4 \times 10.4 \text{ m}$,
lichte Höhe des überwölbten Raumes 8.5 m , Höhe des Dunstschlauches 12 m .

Werkstättenbau in der Färberei des Herrn Silberstern,
Kaisermühlen bei Wien.



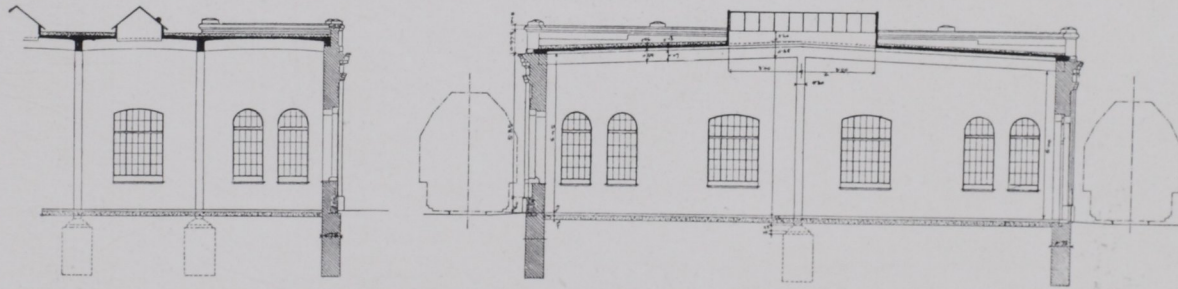
Shedbau mit Oberlichten ganz in armiertem Beton
nach System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).

Werkstättenbau in der Färberei des Herrn Silberstern, Kaisermühlen bei Wien.



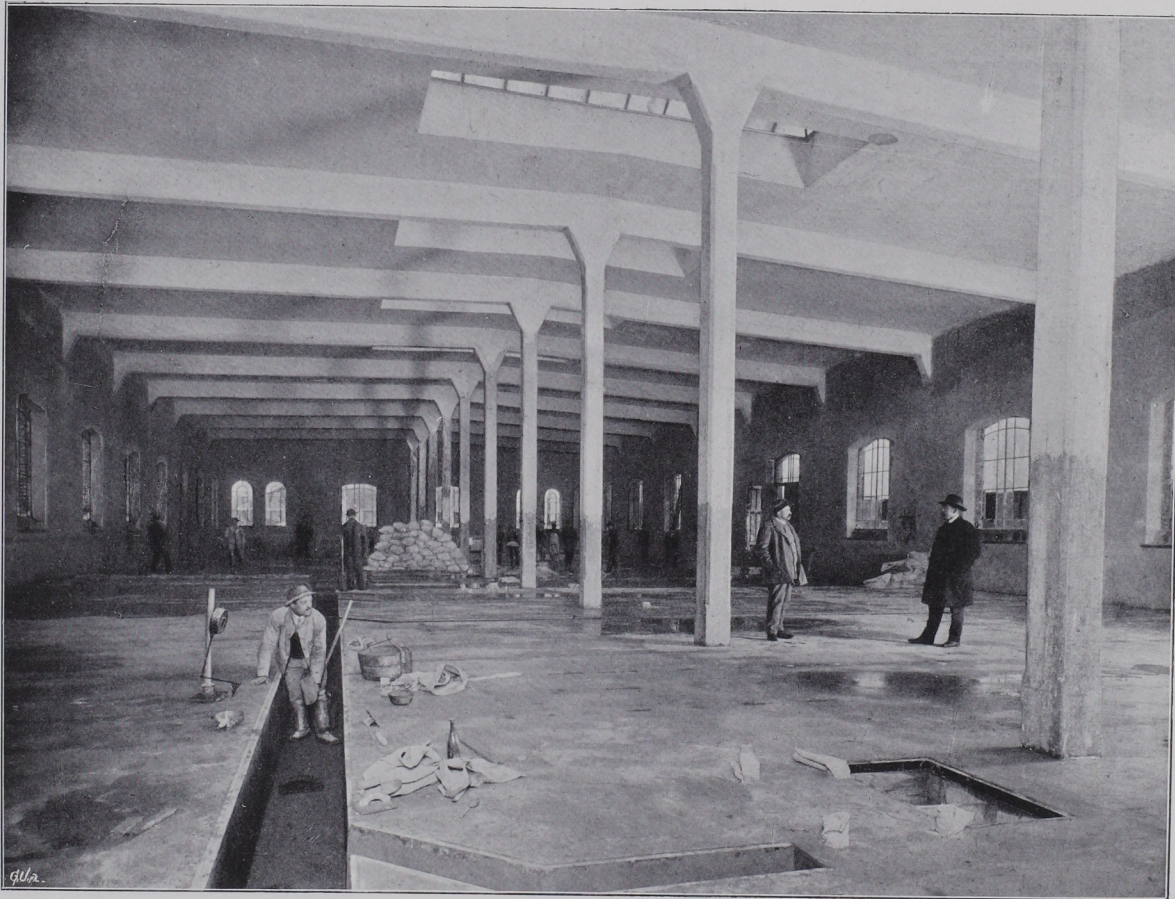
Shedbau mit Oberlichten ganz in armiertem Beton nach System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).

Sägehaus der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Mährisch-Ostrau.



Sheddach mit Oberlichten in armiertem Beton System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).
Spannweite 20^o m, durch eine Säulenreihe unterteilt.

Sägehaus der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Mährisch-Ostrau.



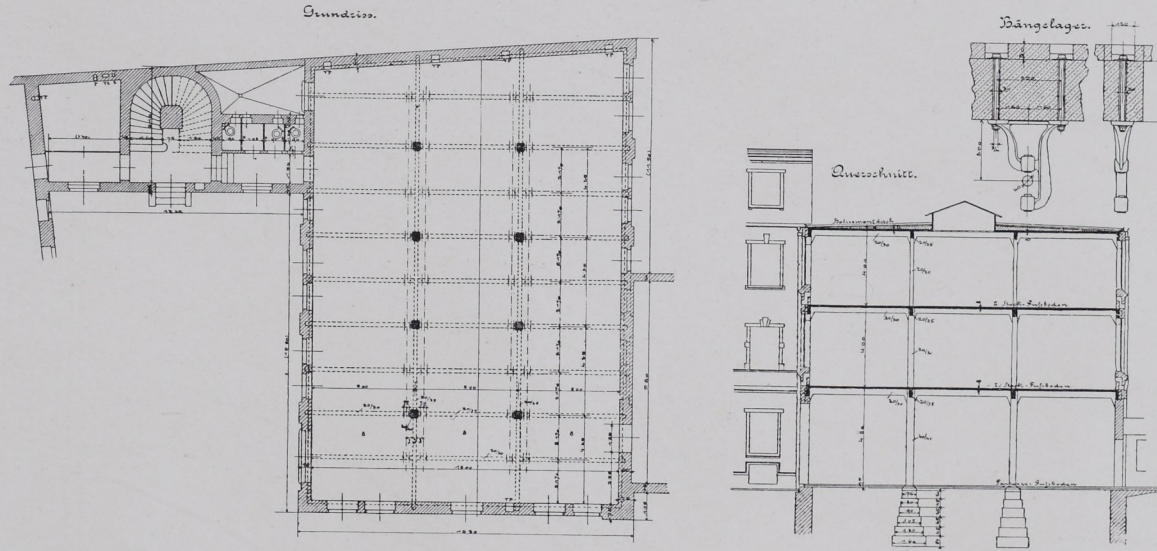
Sheddach mit Oberlichten ganz in armiertem Beton System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).
Spannweite 20,0 m, durch eine Säulenreihe unterteilt.

Sheddach in der »Raffinerie parisienne« zu Saint-Quen
(vollständig nach System Hennebique hergestellt).



Ausgeführt im Jahre 1894.

Spulereigebäude der Firma Gütermann & Co.
 IV. Phorusgasse 8.



Decken und Säulen aus armiertem Beton System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).
 Transmissionswelle an der Decke befestigt.

Spulereigebäude der Firma Gütermann & Co., Wien – Wieden.



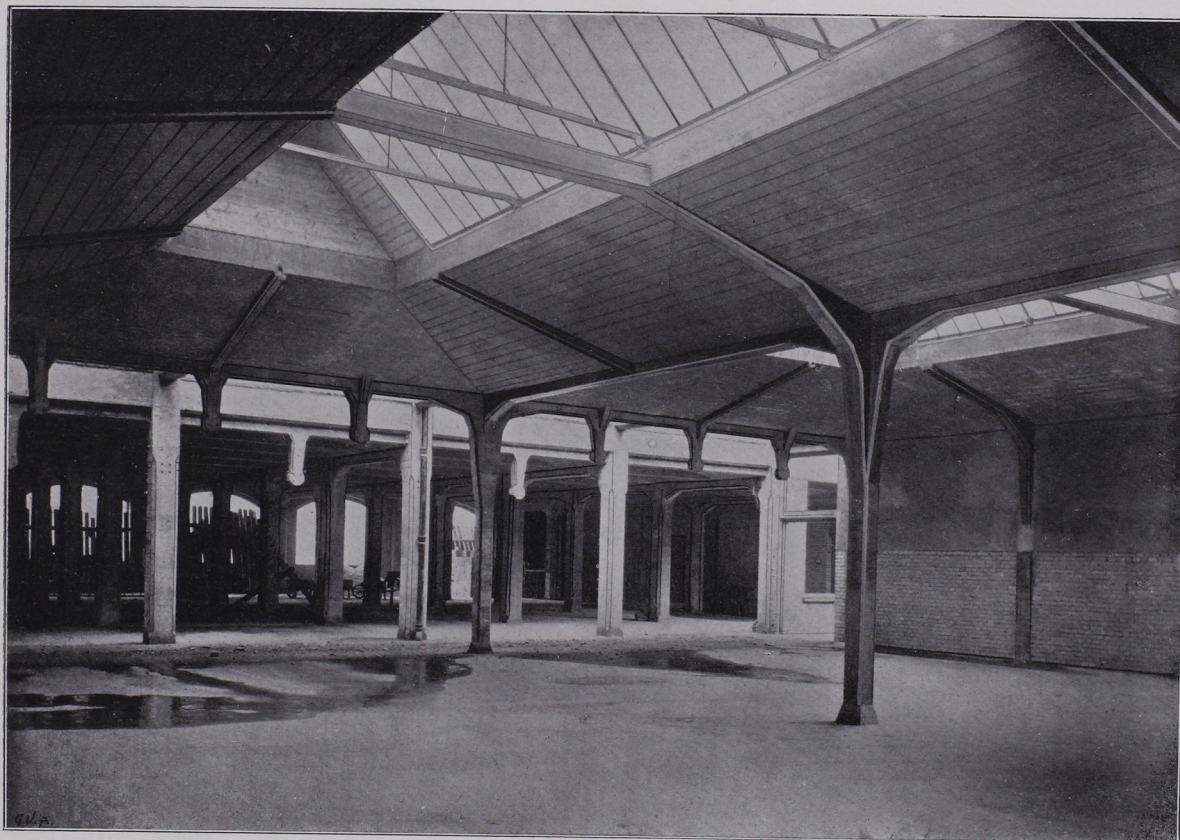
Decken und Säulen aus armiertem Beton System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).
Nutzlast 600 kg pro m^2 . Transmissionswellen an der Decke befestigt.

Neuester Typus einer Decke für sehr grosse Nutzlasten.



Ausgeführt in armiertem Beton.

Neuester Typus einer Shedanlage mit Doppeldecke aus armiertem Beton.

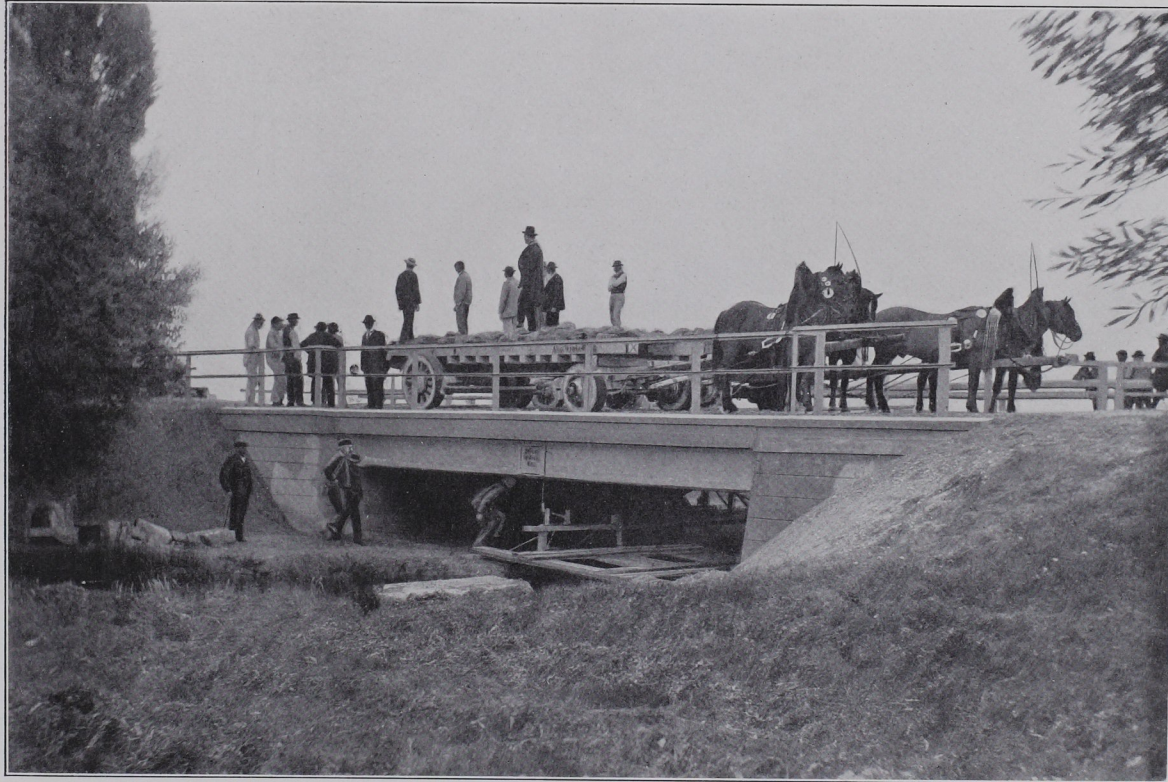


Überfahrtsbrücke nach System Monier. (Ein Beispiel für viele).



Ausgeführt im Zuge der Bielatalbahn der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft in der Nähe von Hostomitz in Böhmen
im Auftrage des Herrn Bauunternehmers Ingenieur Marek (1899).

Strassenbrücke aus armiertem Beton im Zuge der Brucker Reichsstrasse.



Spannweite 10 m, Strassenbrücke I. K. asse.
Ausgeführt im Auftrage des k. k. Ministeriums des Innern (anno 1900).

Eisenbahnzufahrts-Strassenbrücke aus armiertem Beton in Gaya.



Gerechnet für 12 tons-Wagen, Spannweite 10 m.

Ausgeführt im Auftrage der »Vereinigten Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft in Wien« (anno 1900).

Eisenbahnbrücke aus armiertem Beton
auf der Linie Lausanne — Genf der Jura-Simplon-Bahn bei Rolle.



Ausgeführt im Jahre 1897. Spannweite 4,25 m. Lokomotiven von 47,5 t.

Elisabeth-Brücke in Baden. (Druntersicht.)



12,0 m breit, 23,7 m Spannweite, gerechnet für 12 tons-Wagen.
Konstruiert mit Vermeidung jedweder toten Last. Brücke und Widerlager aus armiertem Beton.

Elisabeth-Brücke in Baden. (Ansicht.)



12,0 m breit, 23,7 m Spannweite, gerechnet für 12 tons-Wagen.
Konstruiert mit Vermeidung jedweder toten Last. Brücke und Widerlager aus armiertem Beton.

Übergangsbrücke zwischen zwei Fabriksgebäuden im II. Bezirk in Wien.



Die ganze Brücke, Wände, Säulen und Dach aus armiertem Beton.
Spannweite 16 m, Nutzlast 800 kg per m^2 . Höhe über dem Boden 10 m.

Überfahrtsbrücke über die Nordbahn bei Zauchtel.



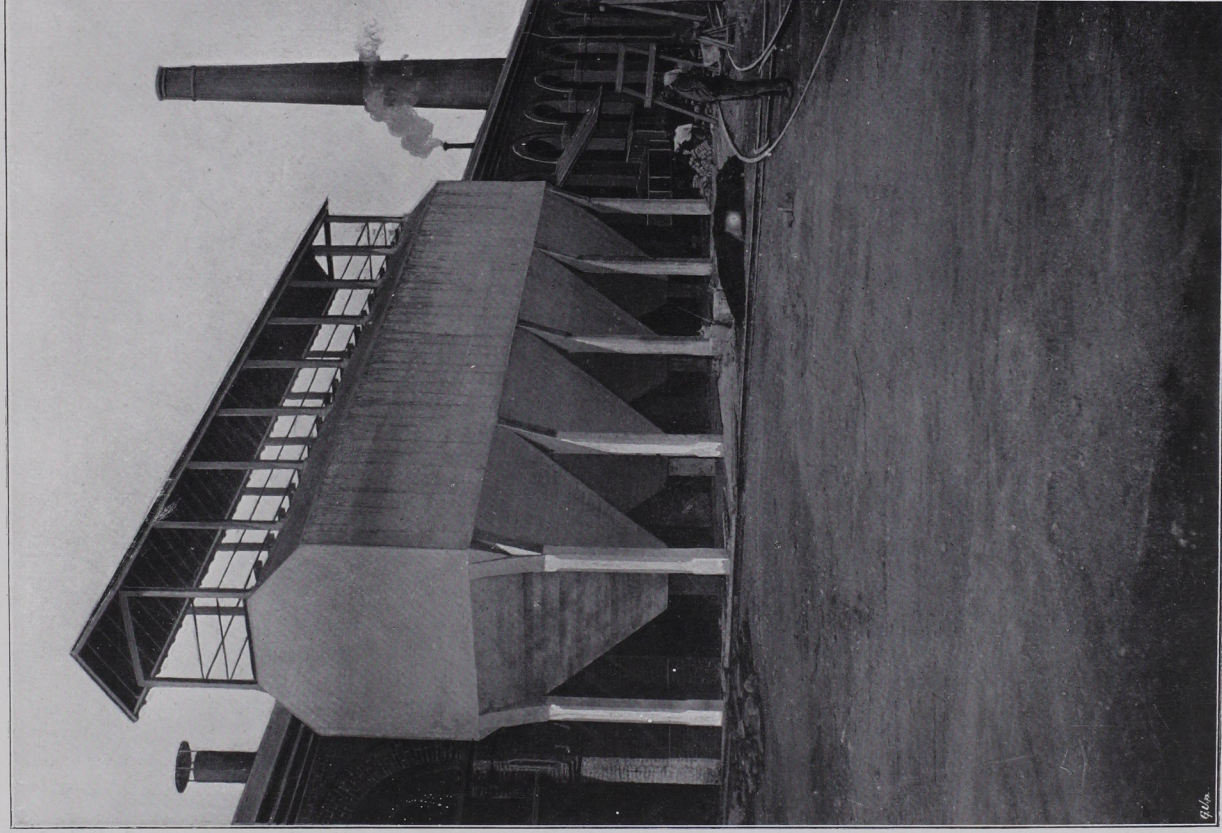
Hergestellt in armiertem Beton System Ast & Co. (verbessertes System Hennebique).

Überfahrtsbrücke (Widerlager aus Stampfbeton) in Drösing.



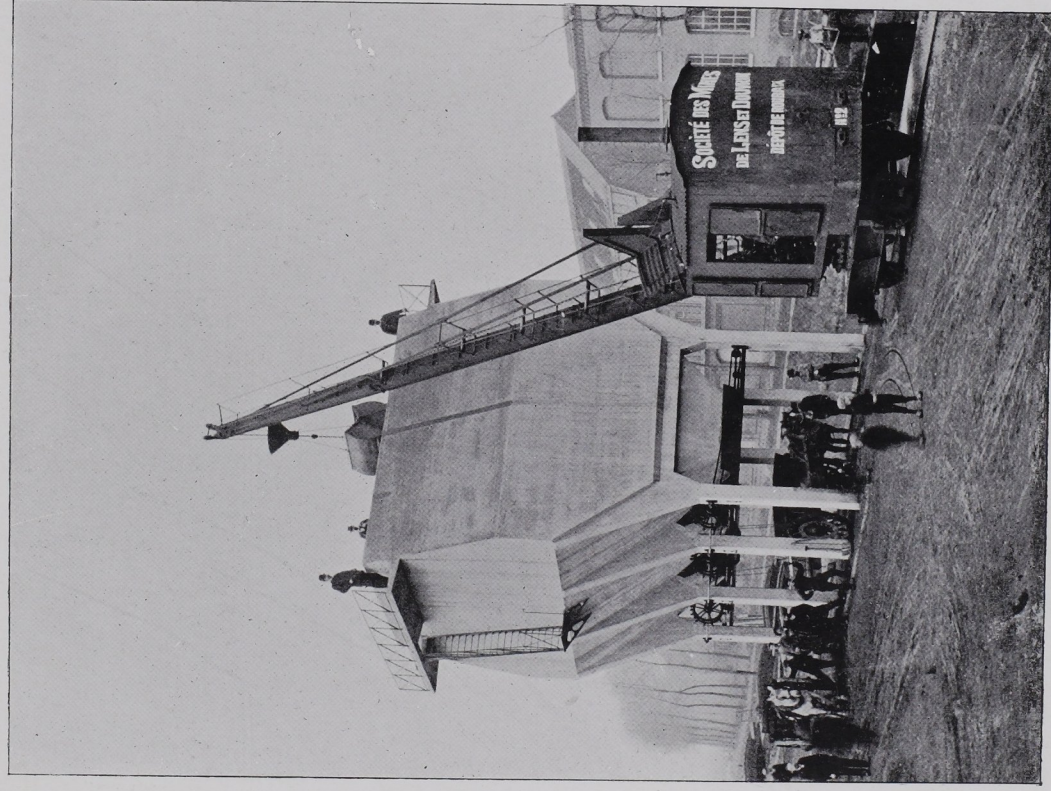
Anlässlich der Erweiterung der Station Drösing der Kaiser Ferdinands-Nordbahn ausgeführt im Auftrage
des Herrn Baumeisters M. Ramsauer in Ebenthal im Jahre 1898.

Kohlen-Silos zu Lens (Nordfrankreich), ganz aus armiertem Beton
des schlechten Baugrundes wegen auf einer Hennebique-Platte fundiert.



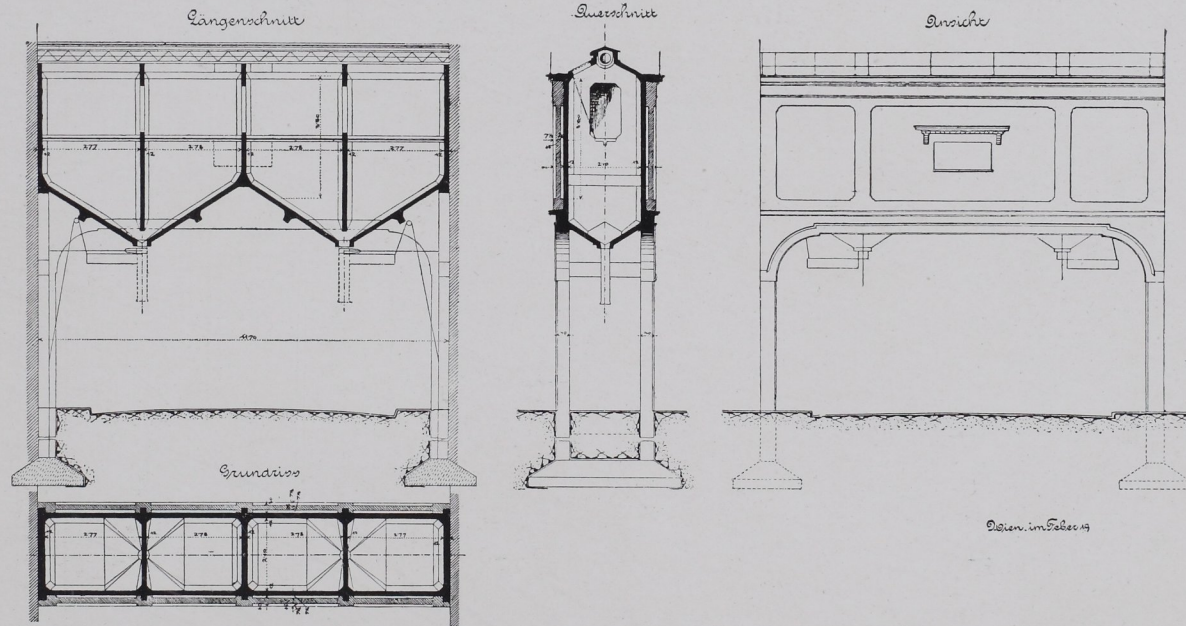
Höhe der Silos 13 m. Jeder dieser 4 Silos enthält 13 Waggon Kohle.
Ausgeführt im Jahre 1897.

Kohlensilo ganz aus armiertem Beton.



Erbaut im Jahre 1897 in Lens (Nordfrankreich).

Trebersilo in der Brauerei Nussdorf bei Wien.



Die gesamten Wände, Säulen und Trichter, sowie die Fundierung auf Platten sind aus armiertem Beton.

Trebersilo in der Brauerei Nussdorf bei Wien.



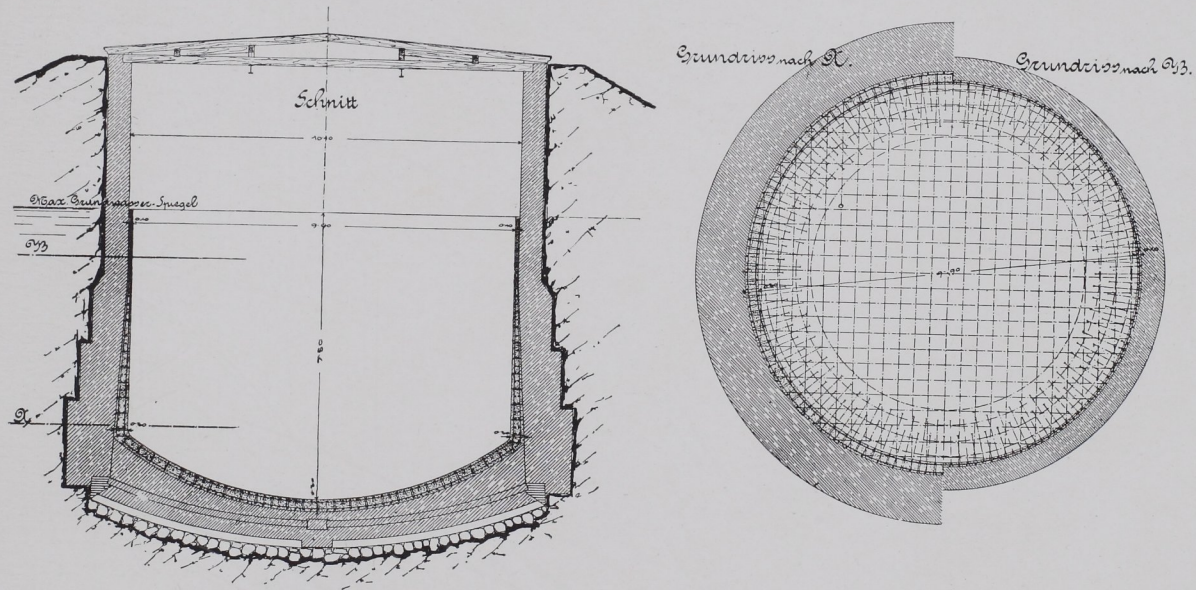
Ausgeführt im Auftrage der Herren Medinger & Bachofen ganz in armiertem Beton.

Schlagen von Piloten aus armiertem Beton
bei einem Brückenbau in der Nähe von Strassburg.



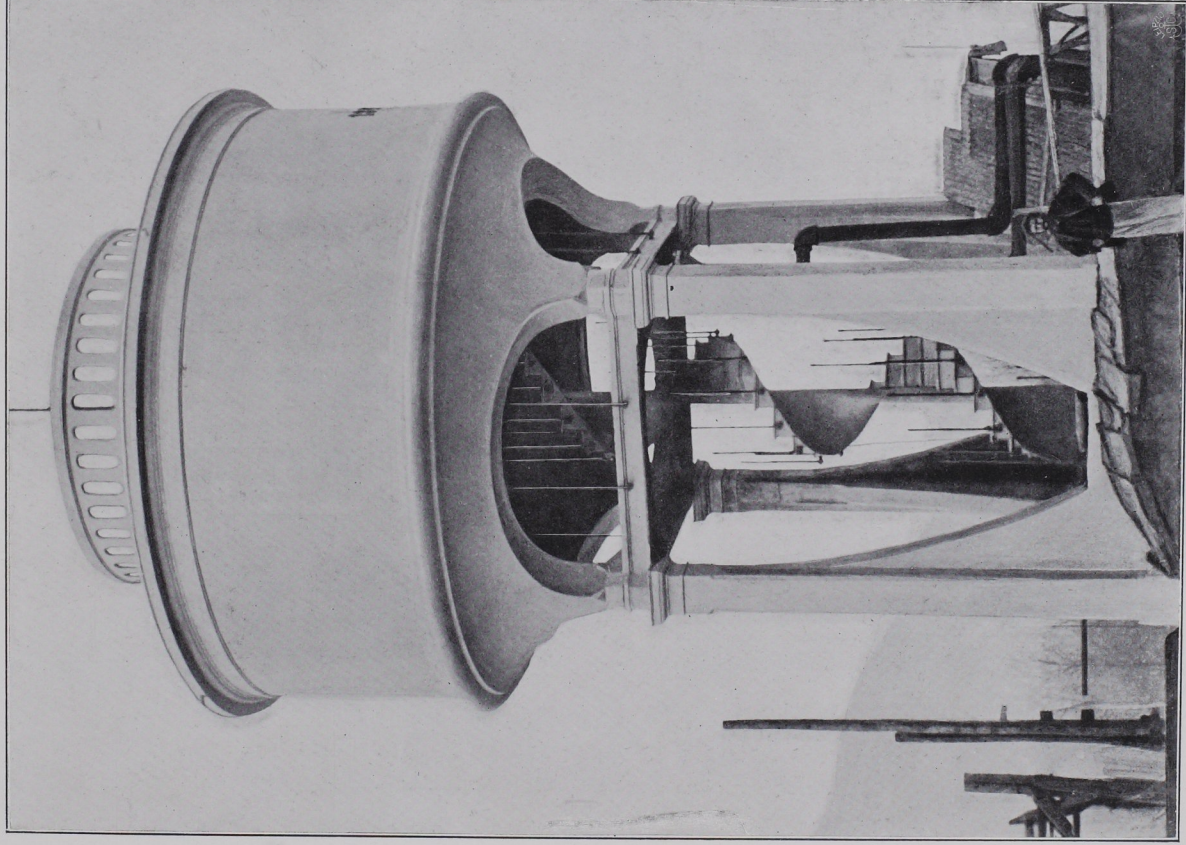
Höhe der Kamme 15.00 m, Gewicht des Rambahären 4000 kg, Länge der Piloten 8.9 m,
Querschnitt 30/30 cm.

Restaurierung des grossen Sammelbrunnens der Wasserleitung von Witkowitz
durch armierten Beton.



Das Gefäss aus armiertem Beton ist 7.5 m tief, hat einen Durchmesser von 9.9 m
und Wandstärken von oben 10 cm und unten 30 cm.

Wasserreservoir aus armiertem Beton
auf dem Dache einer Spinnerei zu Scafati.



Ausgeführt im Jahre 1897.